

Ihr Unternehmensverbund Stadtwerke. **Voller Energie. Tag für Tag.**



Fortschrittsbericht 2019|2020

Die Stadtwerke auf einen Blick

		2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung zu 2018 in %
Bilanzsumme	Mio. €	114,2	120,1	119,7	121,3	125,6	3,5
Anlagevermögen	Mio. €	94,9	94,2	92,3	95,6	98,4	2,9
Stammkapital und Rücklagen	Mio. €	63,6	66,6	70,1	74,0	78,1	5,5
Jahresgewinn	Mio. €	4,3	5,3	5,6	5,4	8,2	51,9
Stromversorgung							
Netzmenge	GWh	458,0	451,9	428,8	460,1	460,5	0,1
Vertriebsmenge	GWh	289,3	258,0	294,7	242,8	259,2	6,8
Gasversorgung							
Netzmenge	GWh	1.607,7	1.718,7	1.716,5	1.685,5	1.643,6	-2,5
Vertriebsmenge	GWh	499,7	534,8	516,5	489,1	526,2	7,6
Wasserversorgung							
Wasserabgabe	Mio. m³	6,8	6,7	6,9	7,3	7,3	0,0
Fernwärmeversorgung							
Fernwärmeabgabe	GWh	22,3	22,5	23,2	23,3	24,3	4,3
Stromerzeugung/-einspeisung							
Blockheizkraftwerk (BHKW)	MWh	510,3	503,1	517,3	472,3	414,1	-12,3
Photovoltaik (PV)	MWh	970,7	893,6	893,5	1.194,4	1.150,7	-3,7
Biomasseheizkraftwerk (BMHKW)	MWh	9.439,2	9.760,3	10.759,5	10.463,6	9.256,4	-11,5
Windenergie	MWh	991,0	768,2	974,0	916,4	7.198,3	685,5
Gesamt	MWh	20.359,4	20.917,3	13.144,3	13.046,7	18.019,5	38,1
Entsorgung							
Gewerbemüll	t	1.319	3.463	2.463	2.381	2.721	14,3
Hausmüll	t	10.695	10.788	10.697	10.764	10.850	0,8
Wertstoffe	t	25.905	26.052	25.777	24.990	24.996	0,0
Personenverkehr							
Beförderte Personen	Tsd.	8.449	8.463	8.508	8.325	8.408	1,0
Bäder und Eissporthalle							
Hallenbad	Tsd.	77,4	77,9	79,1	71,0	77,4	9,0
Freibad	Tsd.	145,3	127,1	110,3	175,6	128,8	-26,7
Sauna	Tsd.	19,9	18,3	17,1	15,8	18,0	13,9
Eissporthalle	Tsd.	83,0	89,1	88,8	79,1	62,6	-20,9
Parkierung							
Einfahrten Kurzparker	Tsd.	1.283,9	1.250,9	1.253,7	1.275,0	1.278,0	0,2
Beschäftigte							
Anzahl		547	545	547	538	560	4,1
Auszubildende		48	50	45	37	36	-2,7

Inhalt

Die Stadtwerke auf einen Blick	2
Versorgung gesichert. Auch in Krisenzeiten.	4
Meilensteine	8
der Stadtwerke Aschaffenburg 2019/2020	
Lebensqualität	10
FreizeitWelt, Veranstaltungen, regionales und soziales Engagement	
Mobilität	16
Stadtbusse, Carsharing, Parkhäuser und Tiefgaragen, Ladestationen	
Energie	20
Strom, Gas, Wasser, Wärme	
Saubere Umwelt	28
Energieversorgung, Mobilitätskonzepte und Entsorgung	
Kundennähe	38
Servicecenter, Serviceportal, Online-Services & Beratung	
Innovation	44
Digitales Gründerzentrum, WLAN, die neue Stadtwerke-Karte, Busticket per Handy	
Bilanz	52
Gewinn- und Verlustrechnung	53
Klimabilanz	54
Ihre Stadtwerke: Immer zuverlässig für Sie da!	55
Kontaktdaten	56
Impressum	56



Versorgung gesichert.

Auch in Krisenzeiten.

Die Stadtwerke Aschaffenburg beliefern – meist unbemerkt – rund 130.000 Menschen am Bayerischen Untermain mit Wasser, Strom, Gas und Wärme. Das ist lebenswichtig und muss insbesondere auch in Krisenzeiten – wie gerade jetzt während der Coronapandemie – reibungslos funktionieren. Aber auch die Abfallentsorgung sowie der öffentliche Personennahverkehr gehören zu den sensiblen Infrastrukturen, die aufrechterhalten und weiterlaufen müssen, gegebenenfalls reduziert im Notbetrieb. Darauf konnten und können sich unsere Kund*innen verlassen!



aber insbesondere natürlich für Schlüsselpersonen im Handwerk und im technischen Betrieb. Der Hintergrund: Die Mitarbeiter*innen mit gleichartigen Aufgaben sollen sich nicht begegnen. Fallen einzelne oder alle Mitarbeiter*innen eines Teams aus, stehen die anderen Teams noch zur Verfügung.

Strom, Gas, Wasser – ohne Einschränkungen

Unverändert und ohne Unterbrechungen konnten alle AVG-Kund*innen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser versorgt werden. Alle Arbeiten und Dienstleistungen – ohne direkten persönlichen Kontakt zu Kund*innen – wurden und werden planmäßig durchgeführt. Das sind zum Beispiel die Installation von Versorgungsanschlüssen, die Wartung von Heizungsanlagen und alle Arbeiten an unseren Versorgungsleitungen und technischen Einrichtungen. Und auch die Rufbereitschaft steht ebenfalls uneingeschränkt bereit, um Störungen, Versorgungsunterbrechungen und etwaige Gasleckagen umgehend zu reparieren.

Störfälle durchgespielt

In dieses System waren rund 100 der 200 AVG-Mitarbeiter*innen eingebunden. Zehn Teams sind für die Aufrechterhaltung der Versorgung notwendig. Sie wurden für den Notfallplan gedoppelt und separiert, das heißt, sie trafen nicht mehr aufeinander. Alle möglichen Störfälle im Versorgungssystem wurden durchgespielt, von der geplatzten Wasserleitung über den Stromausfall bis zum Gasgeruch. Aber auch in anderen Bereichen, wie beispielsweise in der Kraftfahrzeug-Werkstatt, wurden zum Schutz der Mitarbeiter*innen und um unabhängig von externen Betrieben zu bleiben, die Mannschaften geteilt und im Schichtbetrieb gearbeitet.

Sauberes Trinkwasser gewährleistet

Grundsätzlich findet für das Aschaffener Trinkwasser eine mehrstufige Wasseraufbereitung mit Verfahrenskombinationen aus

Hierfür haben die Stadtwerke bereits vor Jahren Notfallpläne entwickelt und jetzt mit Blick auf Corona auf die aktuelle Situation angepasst. Dazu gehören gleichermaßen die Sicherstellung der Versorgung und der Schutz der Mitarbeiter*innen, die die Versorgung sicherstellen.

Separate Teams gebildet

Eine wichtige Maßnahme hierfür ist neben Hygiene und Abstandsregeln, dass wir Teams gebildet und diese separiert haben – generell,





Flockung, Filtration, Adsorption sowie UV-Desinfektion statt. Die bisherigen Kenntnisse aus Forschung und Praxis weisen laut Umweltbundesamt darauf hin, dass Viren durch dieses Multibarrieren-System effektiv und effizient eliminiert werden. So ist auch eine Übertragung des Coronavirus über die öffentliche Trinkwasserversorgung nach derzeitigem Kenntnisstand nicht realistisch.

Abfallentsorgung läuft

Die Müllabfuhr läuft planmäßig, wie im Abfallkalender vorgesehen. Nur die saisonale Grünschnittabholung entfiel, Sperrmüllabholungen wurden bis Ende April ausgesetzt. Die Recyclinghöfe konnten zeitweise nur reduziert geöffnet bzw. mussten geschlossen werden. Grund waren einige wenige ungeduldige Nutzer*innen des Recyclinghofs, die die Mitarbeiter*innen beschimpft und sogar bespuckt haben. Diese Maßnahme galt vor allem auch zum Schutz der Mitarbeiter*innen. Der Recyclinghof

in der Mörschstraße blieb längere Zeit geschlossen, um Personalreserven zu haben.

Mittlerweile sind die Recyclinghöfe in der Fürther Straße und auch in der Mörschstraße wieder geöffnet, allerdings mit begrenzten Besucherzahlen, um die Mindestabstände zu gewährleisten. Daher müssen Besucher*innen mit erheblichen Wartezeiten vor der Einfahrt rechnen, können diese aber über die Stadtwerke-App abfragen. Die Recyclinghofläden bleiben bis auf Weiteres geschlossen.

Sicher in den Stadtbussen unterwegs

Der Busbetrieb, insbesondere um den Weg zur Arbeit und wieder nach Hause sicherzustellen, wurde aufrechtgehalten, jedoch dem jeweils aktuellen Fahrgastaufkommen angepasst. Für Personen, die montags bis freitags in den Frühstunden zur Arbeit mussten, gab es zusätzliche Fahrten mit Linienbussen oder Linientaxis.

Um die Busfahrer*innen zu schützen und das Ansteckungsrisiko zu minimieren, konnte nur durch die hinteren Türen ein- und ausgestiegen werden. Der Fahrerplatz war zunächst durch ein Flatterband im Bereich der ersten Stuhlleihe abgesperrt. Sukzessive wurden die Fahrerbereiche mit Plexiglasscheiben abgegrenzt. Täglich werden die Busse innen gereinigt und Haltestangen, Halteschlaufen usw. desinfiziert. Auch für Abstand ist gesorgt: Auf stark frequentierten Buslinien stehen nach Möglichkeit Gelenkbusse zur Verfügung.

FreizeitWelt frühzeitig geschlossen

Um Gäste und Mitarbeiter*innen vor dem Coronavirus zu schützen, hat die FreizeitWelt frühzeitig erste Maßnahmen eingeleitet. Dazu gehörten beispielsweise die Schließung von Hallenbad, Sauna und Eissporthalle, noch bevor dies von



der Bayerischen Staatsregierung vorgegeben wurde. Darüber hinaus wurden alle Veranstaltungen sowie Betriebsbesichtigungen abgesagt. Das Freibad ist mit Auflagen und nur für eine begrenzte Anzahl an Besucher*innen seit 15. Juni 2020 wieder geöffnet.

Kundenservice – auch ohne persönliche Kontakte

Die Kontaktpunkte zwischen Kund*innen und Mitarbeiter*innen der Stadtwerke wurden reduziert. So war das Servicecenter der AVG in der Werkstraße 2 vorübergehend geschlossen, es ist seit 21. April 2020 wieder geöffnet. Die Abstandsregelungen werden durch eine geänderte Besucherführung und eine Beschränkung der Personen im Servicecenter eingehalten. Der Energieshop im Treppenhaus der Tiefgarage Stadthalle bleibt für die persönliche Beratung bis auf Weiteres geschlossen.



Ihre Stadtwerke. Voller Energie.

Es gehört zur DNA der Stadtwerke als kommunales Unternehmen, für die Menschen vor Ort da zu sein. Die Mitarbeiter*innen sind sich gerade in diesen Zeiten sehr bewusst, dass ihre Leistungen, ihre Aufgabe die Daseinsvorsorge zu sichern, unverzichtbar ist.

Sie alle zeigen in diesen Zeiten Solidarität und Einsatzbereitschaft, sind mit kreativen Lösungen in einem schwierigen und herausfordernden Umfeld dabei und schaffen so Tag für Tag die Voraussetzungen, dass die Bürger*innen, alle Aschaffener*innen sehr gut versorgt sind.

Ohne ihre großartige Leistung an vorderster Front hätten wir keinen Strom, kein Wasser, kein Gas, keine Wärme, würden wir nicht von A nach B kommen und unsere Straßen wären vermüllt. Die Mitarbeiter*innen Ihrer Stadtwerke sichern unsere Versorgung und sind Ihr zuverlässiger Partner, auch in Krisenzeiten. Sie sind unsere Held*innen der Coronapandemie und haben ein besonderes **DANKESCHÖN** verdient!



Meilensteine

der Stadtwerke Aschaffenburg 2019 bis 2020



Juli 2019
10 Trinkwasser-
sprudler für
das Senioren-
wohnstift
St. Elisabeth



Oktober 2019
Wo fährt mein
Bus? Verfolgung
der Stadtbusse
in Echtzeit

Januar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember



September 2019
Eröffnung des
P&R Stellplatzes
am Volksfestplatz



November 2019
Azubis bauen
Modell für die
Ausstellung
„Holz macht
Sachen“



März 2020
Digitales
Gründer-
zentrum
voll belegt

Januar 2020
Erweiterte telefonische
Erreichbarkeit im
Servicecenter:
Montag bis Samstag
8 bis 20 Uhr

April 2020
Versorgung
trotz Corona
gesichert



Juni 2020
Freibad öffnet
mit Einschrän-
kungen durch
Coronapandemie

November | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober

Januar 2020
15 neue Busse mit
sauberen Antriebs-
arten, wie z. B. Hybrid-
busse, für Aschaffen-
burg bestellt



März 2020
Frischer Wind für
die Energiewende:
Beteiligung der AVG
an 6 Windparks und
26 Windkraftanlagen

Mai 2020
10 Jahre
Biomasseheiz-
kraftwerk im
Leiderer Hafen





Lebensqualität

FreizeitWelt, Veranstaltungen,
regionales und soziales Engagement

- Schwimmen, Saunieren, Eislaufen,
kulturelle und sportliche Vielfalt

Die Aschaffener Bäder und Eissporthallen GmbH (ABE)

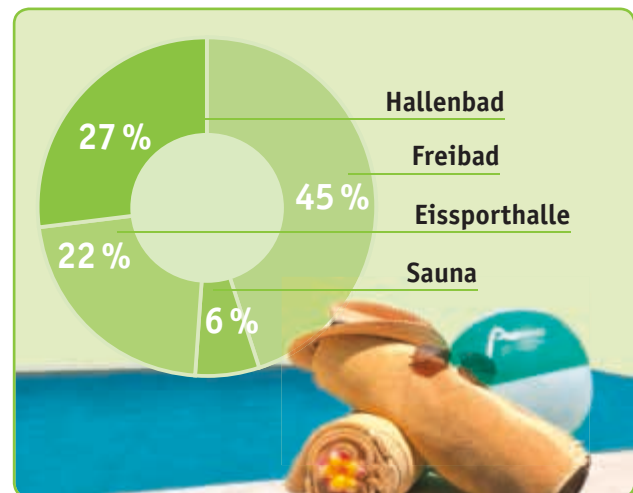
Rund 287.000 Besucher*innen zählten Hallenbad, Freibad, Sauna und Eishalle im Jahr 2019. Damit nutzten und genossen mehr als 786 Personen pro Tag das Angebot der Aschaffener Bäder und Eissporthallen GmbH.

Die 39 Mitarbeiter*innen der FreizeitWelt geben alles, um ihren Gästen den Aufenthalt so angenehm und sicher wie möglich zu gestalten. Und das konnten sie auch bis zum 13. März 2020.

Dann kam Corona. Die Bäder, Sauna und Eishalle mussten für die Öffentlichkeit schließen, alle geplanten Veranstaltungen wurden abgesagt. Das führt im laufenden Kalenderjahr zu erheblichen Einnahmeverlusten.

Dennoch stehen wir als kommunales Unternehmen auch weiterhin als Garant für die Lebensqualität vor Ort und sind, auch wenn es nur eingeschränkt möglich ist, mit unseren Freizeiteinrichtungen für Sie da.

Anteil Besucher 2019 in der FreizeitWelt



Für Groß und Klein

Ob Sportbecken mit 25 Meter Länge, eine Sprunganlage mit Ein- und Drei-Meter-Brett, ein Lehrschwimmbecken oder der attraktiv gestaltete Liegebereich: Das Aschaffenburg Hallenbad bietet für jeden das passende Angebot. Für viel Wasserspaß bei den Kleinen sorgen dazu die Wasserspiele und die Schwall-dusche im Kleinkinderbecken sowie die Elefanten-Rutsche ins Lehrbecken. Und bei schönem Wetter lädt die Sonnenterrasse mit Blick zum Schloss Johannisburg zum Verweilen ein. Selbstverständlich verfügt das Hallenbad auch über einen barrierefreien Zugang und über behindertengerechte Umkleidekabinen sowie einen mobilen Schwimmbadlift.

Entspannen in der Sauna

Wer es gerne heiß mag, der findet im Erdgeschoss des Hallenbads eine moderne Saunalandschaft mit einem Saunarium, einer 85-Grad-Sauna, einer Infrarotkabine, einer Relax-Lounge und zwei Tauchbecken. Gute Entspannung bietet auch das Ruhehaus im schön gestalteten Außenbereich mit einer 90-Grad-Trocken-Sauna, einem modernen Dampfbad und einem Relax-Massagesessel. In der Sauna der FreizeitWelt gibt es ausreichend Platz für rund 80 Personen. Sie ist jährlich von September bis Juli geöffnet.

Im August pausiert der Saunabetrieb für die jährlich notwendigen Revisionsarbeiten, damit in den anderen elf Monaten alles reibungslos läuft.



Sommer, Sonne, Freibad

Direkt am Main liegt das Aschaffener Freibad. Es hat ein Sportbecken mit 50 Metern Länge und acht Bahnen, ein Nichtschwimmerbecken sowie ein Planschbecken mit einem großen Sonnensegel. Das Sprungbecken bietet Plattformen auf zehn, siebeneinhalb, fünf, drei und ein Meter Höhe sowie Sprungbretter mit drei und ein Meter Höhe. Dank des großen Altbaubestandes auf der ca. 30.000 m² großen Liegefläche findet jeder bei Bedarf ein schattiges Plätzchen.

Jede Menge Events und Attraktionen, Spaß und Vergnügen direkt vor der Haustüre – dafür steht normalerweise das Freibad der FreizeitWelt Aschaffenburg.

Doch 2020 ist alles anders. Das Freibad blieb aufgrund Corona bis Mitte Juni 2020 geschlossen, alle Kurse und Veranstaltungen wurden abgesagt. Seit 18. Juni ist der Betrieb mit Einschränkungen wieder möglich.



Ab aufs Eis

Cooler Vergnügen oder sanft übers Eis gleiten: Die Aschaffener Eishalle ist von Oktober bis normalerweise zur Abtau-Party im April geöffnet. Die Eisfläche von 30 x 60 Meter bietet viel Platz – sowohl zur sportlichen Nutzung, wie beispielsweise beim Lauftraining und Eiskunstlauf, als auch für viel Freizeitspaß bei Eisdisco, Kinderfasching oder DJ Night.

Nach Problemen an der Kälteanlage und der zeitweisen Schließung der Eishalle im vorigen Jahr hat die ABE gemeinsam mit Gutachtern und Fachfirmen im Sommer 2019 alles unternommen, damit dieser Fehler nicht mehr auftritt. Alles lief perfekt, bis das Coronavirus im März die Eislaufsaison stoppte.

Videos:

AB aufs Eis zum Saisonstart:



Virtueller Rundgang durch Eissporthalle und Sauna:





Auf dem Stadtfest

Beim Aschaffener Stadtfest am 24. und 25. August 2019 präsentierte die AVG ein buntes Programm für Kinder und Familien. Mit dabei auch der Aschaffener Künstler Marc Robitzky, der Besucher*innen des Stadtfestes auf der AVG-

Familienbühne karikierte. Das „eingezeichnete“ Geld wurde von der AVG auf 300 Euro aufgestockt und dem Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Aschaffenburg für seine wichtige und unterstützende Arbeit übergeben.

Viel Spaß bei Veranstaltungen

Die Stadtwerke zeigen Gesicht. Bei vielen Veranstaltungen sind wir vor Ort dabei. Das ist uns wichtig, um mit den Bürger*innen in Kontakt zu kommen, mit unseren Kund*innen im Gespräch zu sein und nicht zuletzt auch, um unser breites Leistungsspektrum der Daseinsvorsorge für Aschaffenburg immer wieder vorzustellen.

So findet alljährlich auf dem Aschaffener Volksfest der Tag der Stadtwerke statt. Hier gibt es neben einem Infostand der AVG vor allem zahlreiche exklusive Vorteile für alle AVG-Kundenkarten- und Juniorenkarteninhaber*innen, wie zum Beispiel Vergünstigungen an vielen Ständen und bei diversen Fahrgeschäften. Außerdem werden Sondertarife für die Fahrten mit den Bussen der Stadtwerke zum und vom Volksfest angeboten sowie für alle Besucher*innen kostenloses WLAN auf dem gesamten Festgelände.

Als regionaler Stromanbieter präsentierte die AVG sowohl am 31. März als auch 20. Oktober 2019 auf der Auto- und Zweiradmesse Mobilia und E-Mobilia, wo und wie Elektroautos schnell und sicher aufgeladen werden können. Die AVG-Expert*innen standen mit vielen Informationen rund um das Thema E-Mobilität sowie zu

öffentlichen und privaten Ladesäulen am Stand auf dem Aschaffener Schlossplatz Rede und Antwort.

Unsere engagierten Mitarbeiterinnen am Tag der Stadtwerke 2019



Unser soziales Engagement – mitten im Leben

Als kommunales Unternehmen haben die Stadtwerke nicht nur die Versorgung der Stadt mit Energie, die Infrastruktur, den Bäderbetrieb oder die Abfallentsorgung im Auge. Wir sehen unseren Auftrag auch in der Unterstützung des kulturellen, sozialen und sportlichen Engagements der Vereine, der Bürger*innen in Aschaffenburg und in der Umgebung. Und das ganz besonders in Zeiten der Coronapandemie, die uns alle vor besondere Herausforderungen stellt.



Bei all unseren Aktivitäten richtet sich der Fokus klar auf die regionale Förderung. Wir wollen damit unseren Beitrag zur Erhaltung der Attraktivität und Lebensqualität in unserer Stadt leisten. Nicht zuletzt deshalb haben wir die „**Aschaffenburg Crowd**“ für gemeinnützige Vereine in der Region gestartet, damit für sie die Folgen der Coronakrise etwas abgemildert werden.

Die „Aschaffenburg Crowd“ ist eine Plattform für in finanzielle Schieflage geratene Vereine, die hier für ihr persönliches Herzensprojekt um Unterstützer*innen und Spenden aus der Bevölkerung werben können. Die AVG hat zusätzlich einen Fördertopf in Höhe von 5.000 Euro für die unmittelbare und direkte Förderung der Vereine zur Verfügung gestellt. Jedes neu angelegte Projekt erhält hieraus eine Startfinanzierung der AVG in Höhe von zehn Prozent der Zielsumme (maximal 500 Euro).

Voraussetzung für die Auszahlung der Fördersumme ist ein erfolgreich abgeschlossenes Crowdfunding. Jeder Projektstarter wird von Crowdfunding-Experten der Plattform an die Hand genommen und im gesamten Prozess bis zur erfolgreichen Crowdfunding-Aktion unterstützt. Die Projekte aus der Region Aschaffenburg werden dabei auf allen Werbekanälen der Stadtwerke und über die sozialen Medien kommunikativ unterstützt. Sie erzielen damit eine maximale Reichweite.

Erfolgreich umgesetzte Projekte:
(Stand 10.07.2020)

- **Mund-Nasen-Schutz bringt Hoffnung für Kolumbien**
(Stiftung Weg der Hoffnung)
- **DAS Ausflugslokal am Strietwald erhalten!**
(Wanderfreunde 1922 Damm e.V.)
- **Für Respekt und Solidarität: Masken für die Community**
(Wir für Aschaffenburg e.V.)

Sponsoring & Spenden 2019

Im Jahr 2019 hat die AVG 144 Organisationen mit Spenden und Sponsoring in Höhe von 151.186 Euro unterstützt. Damit trugen wir erheblich zur kulturellen Vielfalt und zur Stärkung der sozialen Einrichtungen in Aschaffenburg bei.

Spenden


**Sport- & andere
Vereine**
41


Soziale Einrichtungen
21

Sponsoring


Kunst & Kultur
9


Soziales
10


Sport
63



Mobilität

Stadtbusse, Carsharing, Parkhäuser
und Tiefgaragen, Ladestationen

- > Immer und überall
24 Stunden am Tag

Mobil leben. Ziele erreichen.

Mobilität in und um Aschaffenburg: Dafür sorgen die Stadtwerke zusammen mit ihren Tochterunternehmen, der Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG) sowie der Stadtwerke Verkehrs-GmbH (SVG) gemeinsam mit der Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain GmbH (VAB).



Schnell, sicher und sauber durch die Stadt

Rund 150 Mitarbeiter*innen, viele von ihnen in den Werkstätten und „hinter den Kulissen“, sorgen dafür, dass die 51 Busse der Stadtwerke sicher, pünktlich und sauber im Stadtgebiet unterwegs sind. Gemeinsam mit der VAB kümmern sich die Stadtwerke um einen funktionierenden öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) über die Stadtgrenzen hinaus – von Miltenberg bis Kahl.

Doch auch und gerade das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit ist uns ein besonderes Anliegen. Um die Schadstoffbelastung weiter zu verringern, stellen die Stadtwerke ihre Fahrzeugflotte sukzessive um. Bereits fünf Euro 2-Busse wurden im vergangenen Jahr gegen Diesel-Hybridbusse der Abgasnorm Euro 6 ausgetauscht.

Für 2020 stehen zwei Busse mit emissionsfreiem Wasserstoff-Antrieb und acht Hybridbusse auf der Einkaufsliste der Stadtwerke. Zudem wurde bereits ein Euro 5-Dieselbus mit einer speziellen Abgasreinigung ausgestattet, weitere Umrüstungen sind geplant.

Insgesamt vier Millionen Euro investieren die Stadtwerke für die neuen Busse, die Nachrüstung der Euro 5-Busse schlagen zusätzlich mit 190.000 Euro zu Buche. Sowohl für den Neukauf als auch für die Nachrüstung – hier aus dem „Sofortprogramm Saubere Luft“ – wurden bereits Anträge auf Fördermittel gestellt. Die Stadtwerke erhoffen sich dadurch eine Entlastung von insgesamt mindestens 600.000 Euro.

An die Fahrgäste gedacht

In Zeiten von Klimawandel und Energiewende liegt das Hauptaugenmerk natürlich auf sparsamen, schadstoffarmen, wenn möglich emissionsfreien Antrieben. Doch auch sicher im Verkehr und komfortabel für die Fahrgäste sollen die Busse sein. Mit den zehn neuen Bussen verfügen alle 51 Stadtwerke-Busse über Niederflurtechnik und Klapprampen und sind so barrierefrei zugänglich. Außerdem sind jetzt alle Busse klimatisiert. Auch die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer*innen haben die Stadtwerke im Blick: Alle neu angeschafften Busse sind mit Brems- und Abbiege-Assistenten ausgestattet.

E-Mobilität mit Ökostrom

Wer ein E-Fahrzeug sein Eigen nennt, der kann es schon heute an den AVG-Ladestationen im Stadtgebiet mit 100 Prozent Ökostrom laden. Und mit der AVG-Kundenkarte „tankt“ man auch bundesweit an über 10.000 Ladesäulen immer und überall zum günstigen AVG-Tarif!

Alle sechs Parkhäuser und Tiefgaragen der Stadtwerke, „Am Hauptbahnhof“, „Dämmer Tor“, „Löhergraben“, „Stadthalle“, „Theaterplatz“ und „Alexandrastraße“, sind mit je zwei leistungsfähigen 11 kW Ladesäulen ausgerüstet. Die Stellplätze sind auffallend grün gestrichen und nicht zu verfehlen. Die Stadtwerke-App zeigt die Standorte in einer interaktiven Karte an – und auch, ob diese gerade frei oder belegt sind. Weitere AVG-Stromtankstellen gibt es vor dem AVG-Kundenzentrum, dem Rathaus, dem Landratsamt (Friesenstraße) und am Volksfestplatz in Aschaffenburg sowie in den Umlandgemeinden Haibach, Mömbris und Niedernberg.

Allein in 2019 wurden an den AVG-Ladesäulen über 32.000 kWh Ökostrom getankt. Spitzenreiter sind die Ladestationen am Rathaus sowie in den Tiefgaragen Theaterplatz und Stadthalle.

So wird der Strom getankt: Kunden, die regelmäßig tanken möchten, tanken am besten mit der AVG-Ladekarte. Wer lieber direkt bezahlt, nutzt die Direktbezahlösung „ladepay“ und lädt sein Auto ohne Karte mittels Smartphone unkompliziert und spontan.

Stärkung des Nahverkehrs

Im Dezember 2018 ging es an den Start – das Null-Euro-Ticket an Samstagen. Nicht nur, dass Aschaffenburg damit überregional für große Aufmerksamkeit sorgte, es hat auch sein Ziel, nämlich mehr Menschen in die Busse zu bringen, erreicht. Nach über einem Jahr Laufzeit steht fest: Um gut 20 Prozent sind die Fahrgastzahlen an den Samstagen gestiegen. Auch wenn die Auslastung der Parkhäuser und Tiefgaragen an diesen Tagen nicht wesentlich zurückgegangen sind, scheint – Beobachtungen zufolge – der Park-Suchverkehr abgenommen zu haben.



Video:

So tanken Sie Strom mit der AVG



Freie P&R-Stellplätze: Bequem in die Stadt

Das macht der neue Park&Ride-Platz an der Darmstädter Straße gegenüber des Volksfestplatzes möglich. Seit September 2019 gibt es hier für Gelegenheitsnutzer*innen und Dauerparker*innen rund 150 Stellplätze – mit der Möglichkeit, direkt von dort mit dem Stadtbus Linie 3 in die Innenstadt zu fahren.

87 Stellplätze sind für Dauernutzer*innen vorgesehen. Und das zu einem unschlagbar günstigen Preis: Das kombinierte Park&Ride-Abo-Ticket für Stellplatz und Busfahrt gibt es bereits für 30 Euro im Monat. Das Angebot richtet sich an Arbeitgeber für ihre Mitarbeiter*innen, aber auch an Berufstätige selbst und Besucher*innen mit Auto, die sich oft oder lange in der Stadt aufhalten. Um den Abonnent*innen einen freien Platz zu garantieren, sind die Plätze durch eine Schranke abgegrenzt. Sie kann mit einer Scheckkarte, die gleichzeitig als Fahrschein dient, geöffnet werden.

Für alle, die nur gelegentlich und kürzer in die Stadt kommen, sind 63 Stellplätze frei und schrankenlos verfügbar. Wer will, kann hier kostenlos parken und eine vergünstigte Gruppen-Tageskarte für den Bus in die Stadt nutzen.

Seit September 2019
am Volksfestplatz

Park & Ride

Carsharing mit den Stadtwerken Aschaffenburg

Ein eigenes Auto kostet sehr viel Geld. Das organisierte Auto-Teilen, zu Neudeutsch „Carsharing“, bietet allen umweltbewussten Mitbürger*innen die Möglichkeit, auf ein eigenes Auto zu verzichten und dabei trotzdem mobil zu sein. Seit 2011 kooperieren die Stadtwerke Aschaffenburg beim Carsharing mit dem Verkehrsclub Deutschland (VCD). An verschiedenen Standorten in Aschaffenburg stehen Fahrzeuge auf reservierten Parkplätzen bereit, die nach einmaliger Registrierung über den VCD genutzt werden können.

Die Stadtwerke Aschaffenburg bieten zusätzlich zum Angebot des VCD eine eigene Carsharing-Flotte an, die ständig wächst. Ein Carsharing-Pkw steht in der Werkstraße 2, vor dem Verwaltungsgebäude der Stadtwerke. Ganz neu ist an diesem Standort ein Elektroauto (Smart EQ fortwo). Weitere Fahrzeuge stehen an den Liebighöfen im Ortsteil Schweinheim, in der Beckerstraße und in der Paulusstraße zur Verfügung.



Seit Juli 2020 am Carsharing-
Standort in der Werkstraße





Energie

Strom, Gas, Wasser, Wärme

> Klimaschonend, nachhaltig, regional

Voller Energie: Die Aschaffener Versorgungs-GmbH

Strom, Gas, Wasser oder Wärme: Die Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG) ist zuverlässig und sicher mit viel Energie für die Bürger*innen in unserer Region da – meist unbemerkt im Hintergrund und doch rund um die Uhr. Egal, ob kleine Haushalte oder große Unternehmen, wir bieten unseren Kund*innen die umfassende Versorgung mit Energie zu günstigen Konditionen: So ist beispielsweise der Wasserpreis seit 2002 unverändert.



Nachhaltigkeit großgeschrieben

Die AVG engagiert sich schon lange für eine nachhaltige, ökologische Stromerzeugung und einen energieeffizienten Verbrauch. So betreiben wir ein Biomasseheizkraftwerk im Hafen, wir errichten Solaranlagen, fördern Mini-Blockheizkraftwerke oder sind Teilhaber

einer Vergärungsanlage. Und selbstverständlich haben auch alle Betriebe des Unternehmensverbundes Stadtwerke Aschaffenburg auf die Nutzung von Ökostrom umgestellt.

Das AVG-Stromnetz – nah und nachhaltig

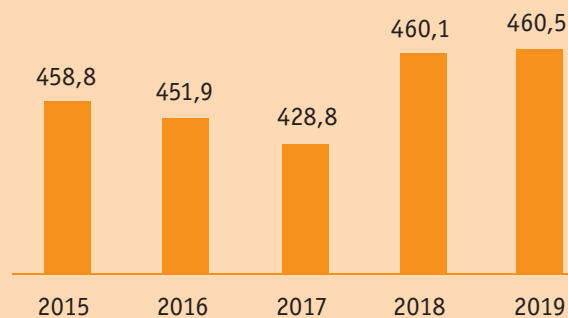
Rund hunderttausend Menschen im Aschaffener Stadtgebiet, im Hafen sowie in den Gemeinden Haibach, Johannesberg, Niedernberg und Mömbris vertrauen auf die AVG. Als kommunaler Stromversorger sind wir in der Region verwurzelt, wissen was unsere Kund*innen brauchen und leben unsere Verantwortung Tag für Tag.

Das Stromnetz der AVG hat eine Länge von 1.578 km und würde damit von Aschaffenburg bis nach Helsinki reichen. Es ist auf allen Spannungsebenen zu 99 Prozent verkabelt, das heißt, die Leitungen sind im Boden verlegt. Witterungsbedingte Einflüsse spielen daher kaum eine Rolle, eine hohe Versorgungssicherheit unserer Kund*innen ist gewährleistet.

2019 hat die AVG rund 460 Millionen kWh Strom im Netz abgegeben. Damit könnte ein e-Golf 4.712 Mal von der Erde zum Mond und wieder zurückfahren. Dank des Einsatzes immer effizienterer Technik, einem bewussteren Umgang mit Energie und den daraus

resultierenden Energieeinsparungen sinkt der Stromverbrauch seit Jahren stetig. Das ist uns wichtig. Damit es so bleibt, beraten wir in unserem Servicecenter neben vielen anderen Angeboten unsere Kund*innen kostenlos auch rund um das Thema Energiesparen.

Netzmenge Strom in GWh



Bei Stromausfall sofort zur Stelle

Seit Anfang des Jahres 2020 kam es zu mehr Störungen im Stromnetzgebiet Mömbris. Zum Teil waren hier auch mehrere Ortschaften gleichzeitig betroffen. Einen erheblichen Anteil an den Störungen hatte die Firma, die den Glasfaserausbau im Netzgebiet durchführt.

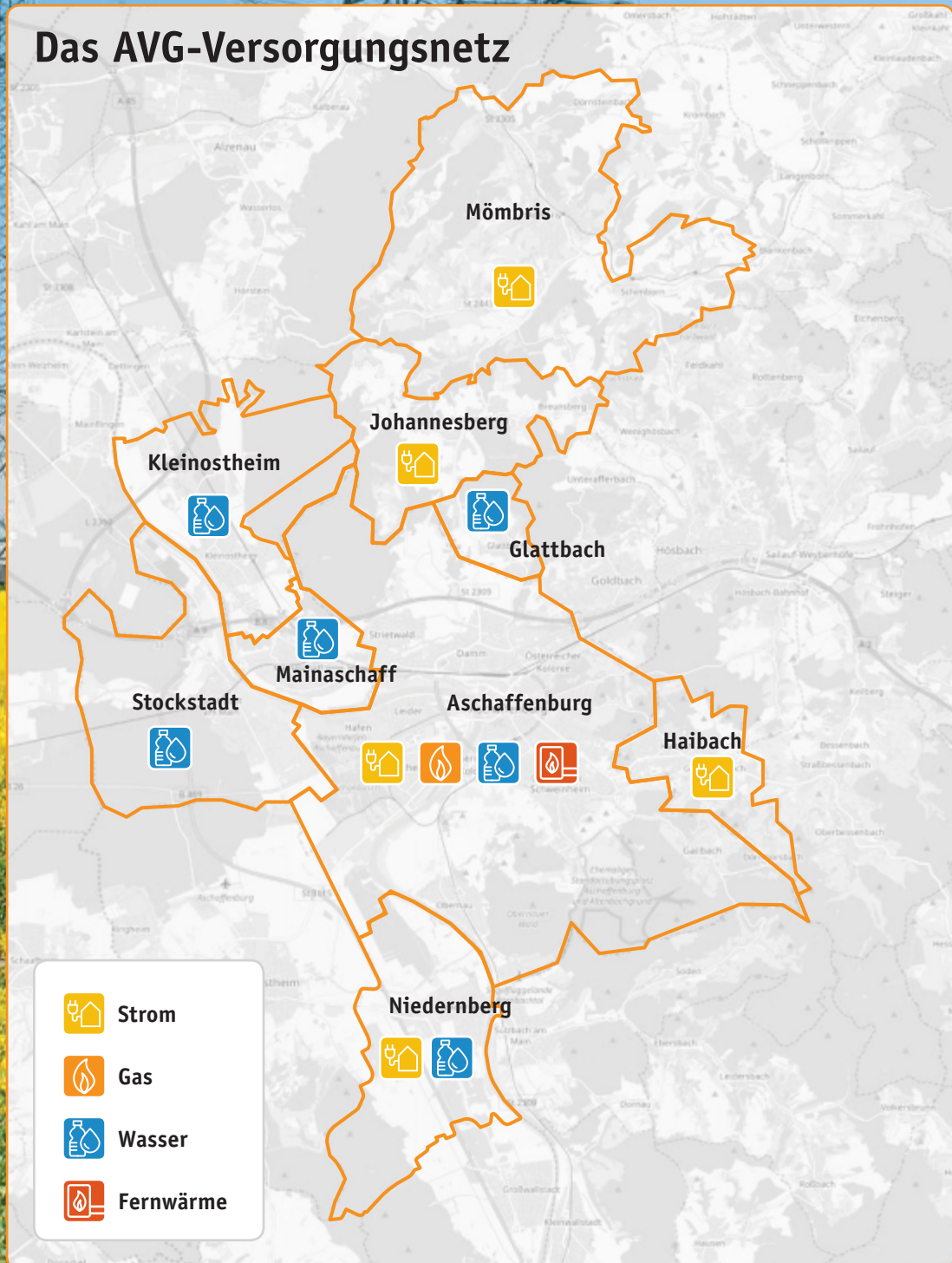
Darüber hinaus wirbelte im Februar 2020 Sturmtief „Sabine“ durch den Mömbriser Ortsteil Hemsbach und sorgte für einen mehrtägigen Stromausfall. Ursache waren fünf umgestürzte Bäume, die eine Stromleitung beschädigten und zwei Strommasten zu Fall brachten. Dank des schnellen Einsatzes mehrerer AVG-Mitarbeiter*innen und der Installation eines Notstromaggregates konnten

die betroffenen Haushalte mit rund 280 Personen bereits innerhalb von sechs Stunden schon wieder mit Energie versorgt werden.

Da die Reparatur der Stromleitung aufgrund der vielen Schäden – auch in anderen Regionen – länger dauerte, war das Notstromaggregat insgesamt fünf Tage im Einsatz. Die AVG-Mitarbeiter*innen haben täglich das Aggregat mit Diesel betankt und so sichergestellt, dass bei allen betroffenen Haushalten rund um die Uhr Strom aus der Steckdose kam.

Den letzten großen Stromausfall im Mömbris am 12. Mai 2020 verursachte ein Baum, der in der Nähe der Heimbacher Mühle in die Freileitung gefallen war.

Das AVG-Versorgungsnetz



Frischer Wind für die Energiewende

Für eine erfolgreiche Energiewende in Deutschland muss der Anteil erneuerbarer Energien beim Strommix deutlich steigen. Seit vielen Jahren leistet die AVG ihren Beitrag dazu. Neben dem Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen und diverser Solaranlagen sorgt auch die Beteiligung an mehreren Windparks für Rückenwind in Sachen regenerativer Energieversorgung.

Bereits seit 2011 ist die AVG an der Energieallianz Bayern (EAB), einem Zusammenschluss von 37 bayerischen, meist kommunalen Versorgungsunternehmen beteiligt. Sie hat es sich insbesondere zur Aufgabe gemacht, Projekte zur regenerativen Stromerzeugung zu realisieren, Beteiligungen zu vermitteln und Zweckgesellschaften zur Errichtung und zum Betrieb von Energieerzeugungsanlagen zu planen, um dadurch die örtliche Energieversorgung zu stärken.

Heute ist die AVG über die EAB an insgesamt sechs Windparks und 26 Windkraftanlagen im Binnenland beteiligt. Dazu gehören die Windparks Oerlenbach (Landkreis Bad Kissingen, 3 Räder), Zieger (Bayerischer Wald, 5 Räder), Neutz (Sachsen-Anhalt, 10 Räder) und Domnitz I und II (Sachsen-Anhalt, 6 Räder). Seit Ende 2019 ist die AVG neu auch am Windpark Adorf-Ost in Hessen mit 2 Windrädern beteiligt.

Die erzeugte Energie der Windparks (ohne Adorf), an denen die AVG beteiligt ist, lag im Jahr 2019 mit 106 Mio. kWh fast 11 Prozent über dem Vorjahr. Alle 26 Windkraftanlagen haben zusammen eine Leistung von ca. 62 MW, das sind 62 Mio. kW, und erzeugen im Jahr ca. 115 Mio. kWh regenerativen Strom. Diese Menge reicht, um den Bedarf von rund 140.000 Privatpersonen zu decken. Sie vermeiden zudem den Ausstoß von rund 62.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr.

Die AVG wird sich auch in Zukunft noch mehr an Anlagen beteiligen, die Strom aus erneuerbaren Energien erzeugen und denkt dabei an Photovoltaikanlagen oder weitere Windkraftanlagen.



Unser Leitungswasser: sauber, nachhaltig und kostengünstig

Viel Wasser trinken ist gesund. Doch muss es aus der Flasche kommen? Immer wieder werden wir gefragt: Kann man unser Leitungswasser bedenkenlos trinken? Die Antwort ist ein klares JA. Denn das Aschaffenburgs Leitungswasser ist reines Grundwasser. Es fließt unterirdisch vom Odenwald in das Großostheimer Becken und sammelt sich dort in einer Bodenverwerfung in rund 50 Meter Tiefe. Das geschätzte Volumen dieses Reservoirs sind ca. 200 Mio. m³ Wasser, über 10 Mio. m³ bilden sich davon jährlich neu.

Doch für kein anderes Lebensmittel gibt es so viele und so strenge Grenzwerte, Vorschriften und Kontrollen wie für unser Trinkwasser. Die AVG betreibt deshalb auch in ihrem Wasserwerk ein akkreditiertes Wasserlabor, das täglich die Qualität sowohl des abgegebenen Trinkwassers bei der Einspeisung ins Netz kontrolliert als auch an den unterschiedlichen Zapfstellen im gesamten Stadtgebiet.

Doch immer noch werden jährlich allein rund 11,5 Milliarden Liter in Flaschen abgefülltes Wasser in Deutschland getrunken – Tendenz steigend. Traurige Bilanz: Deutschland gehört zu den Top 5 Ländern im Hinblick auf den Konsum von Wasser in Flaschen. Und dass, obwohl wir bundesweit Zugang zu bestem Trinkwasser aus der Leitung haben. Dabei ist gekauftes Mineralwasser rund 250-mal teurer als Leitungswasser. Laut des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) kostet der Liter Leitungswasser



durchschnittlich nur 0,2 Cent. Für einen Euro erhält man also 500 Liter Leitungswasser, aber im Schnitt nur zwei Liter in Flaschen abgefülltes Wasser.

Wer es lieber sprudeliger mag, für den rechnet sich auch noch die Investition eines Sprudlers. Je nach Bedarf bietet die AVG den passenden Trinkwassersprudler, abgestimmt auf die Zahl und Bedürfnisse der mit Trinkwasser zu versorgenden Personen. Ob Tisch-, Stand- oder Einbaugerät, gewählt werden kann zwischen Kauf und Miete. Und wer es einfach möchte: Die AVG übernimmt auch die Montage und auf Wunsch die Wartung und Kontrolle des Trinkwassersprudlers.

Moderner Energiekomfort mit Erdgas



Erdgas erfüllt alle Erwartungen an modernen Energiekomfort: ausreichende, schnelle und saubere Verfügbarkeit, angemessene Umweltverträglichkeit und vielfältige

Einsatzmöglichkeiten. Neben Heizen und Warmwasser bereiten kann man mit Erdgas auch kühlen und klimatisieren, kochen, Wäsche waschen und trocknen, grillen, einen Terrassenstrahler betreiben und – nicht zu vergessen – Autofahren.

Erdgas ist kombinierbar mit regenerativen Energien und mit effizienten, innovativen Technologien zukunftsfähig nutzbar: Mit kleinen, erdgasbetriebenen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (Blockheizkraftwerken) wird die Strom- und Wärmeversorgung von Ein- und Mehrfamilienhäusern oder Wohnanlagen dezentral möglich. Erdgas

dient aber auch als Wasserstofflieferant für hochmoderne Brennstoffzellenheizungen. Übrigens: Diese Technik wird staatlich gefördert.

Seit über 100 Jahren liefert die AVG Erdgas zuverlässig im Aschaffenburgs Stadtgebiet und seit einigen Jahren auch in den Gemeinden Haibach, Johannesburg, Niedernberg, Großostheim, Mömbris, Schöllkrippen, Laufach und an viele weitere Gemeinden im Umkreis von 50 km. Im Jahr 2019 waren das für Privathaushalte, Gewerbe und Industrie 1.644 GWh, so viel, um jährlich ca. 85.000 Haushalte mit Gas zu versorgen.

Heizen mit grünem Gewissen

Fast 50 Prozent des gesamten Energieverbrauchs der Stadt Aschaffenburg entfällt auf die Wärmeversorgung. Hier liegt großes Einsparpotenzial. Die AVG arbeitet gemeinsam mit der Stadt Aschaffenburg intensiv an der Umsetzung der von der Energie- und Klimaschutzkommission gesetzten Ziele, insbesondere am Thema Energieeinsparung und Umstieg der Wärmeversorgung von fossilen auf regenerative Energieträger.

Wärme wird am besten dort erzeugt, wo sie verbraucht wird. Denn jeder Transport kostet wertvolle Grade und Temperatur. Deshalb sind Nahwärmekonzepte gleichermaßen effiziente wie umweltschonende Energielieferanten. Sie gewährleisten eine hohe Verfügbarkeit der Anlage, die zentrale Anlieferung der Brennstoffe, geringere Gesamtinvestitionen sowie niedrige Wartungs- und Instandhaltungskosten. Eine sinnvolle Ausnahme gibt es: Fernwärme, erzeugt aus der Restwärme von Kraftwerken.

Als regionaler Energieversorger betreibt die AVG daher schon seit Jahrzehnten viele Nahwärmeeinrichtungen und liefert darüber hinaus mit dem Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen sowohl Nah- als auch Fernwärme aus erneuerbaren Energieträgern. Sie erzeugen zusammen pro Jahr rund 25 Millionen kWh Wärme, das entspricht einem durchschnittlichen Wärmebedarf von rund 2.500 modernen Einfamilienhäusern.



Führend in der Region ist die AVG auch mit sogenannten Mini-Blockheizkraftwerken. Diese Kraft-Wärme-Kopplungs-Technologie hat die AVG in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Fachhandwerk bereits über 100 Mal in verschiedensten Objekten erfolgreich installiert. So auch im Januar 2020 bei der SV Viktoria Aschaffenburg. Mit dem Blockheizkraftwerk produziert die Viktoria selbst direkt am Ort des Verbrauches unkompliziert und umweltfreundlich Wärme und Strom in einem Prozess. Laut Berechnung können so rund 65.000 kWh Wärme und 25.000 kWh Strom im Jahr erzeugt werden.

Natürliche Wärme für Zuhause

Spessartwärme Hartholzbriketts sind die ideale Lösung für alle, die günstig und verantwortungsbewusst heizen möchten. Sie bestehen aus Sägespänen, die als „Reste“ in Sägewerken anfallen und in unseren modernen Holzenergie-Produkten eine sinnvolle Verwertung finden. Der hohe Anteil an Laubholz erleichtert nicht zuletzt das Anzünden der Hartholzbriketts, die für Kamin-, Kachel- und Specksteinöfen, Herde und Holz-zentralheizungen geeignet sind.

Ein langsames Abbrandverhalten, die praktische Handhabung sowie die echte CO₂-Neutralität sind nur einige der Vorteile. So wird beim Verbrennen der Briketts nur die Menge an CO₂ freigesetzt, die zuvor im Holz gespeichert wurde. Erhältlich sind die Spessartwärme Hartholz-

briketts über den AVG-Webshop, bei unseren Recyclinghöfen, im Stadtwerke-Servicecenter, im Energieshop oder beim GBAB Kompostwerk.





Deutscher Nachhaltigkeitspreis für die Stadt Aschaffenburg

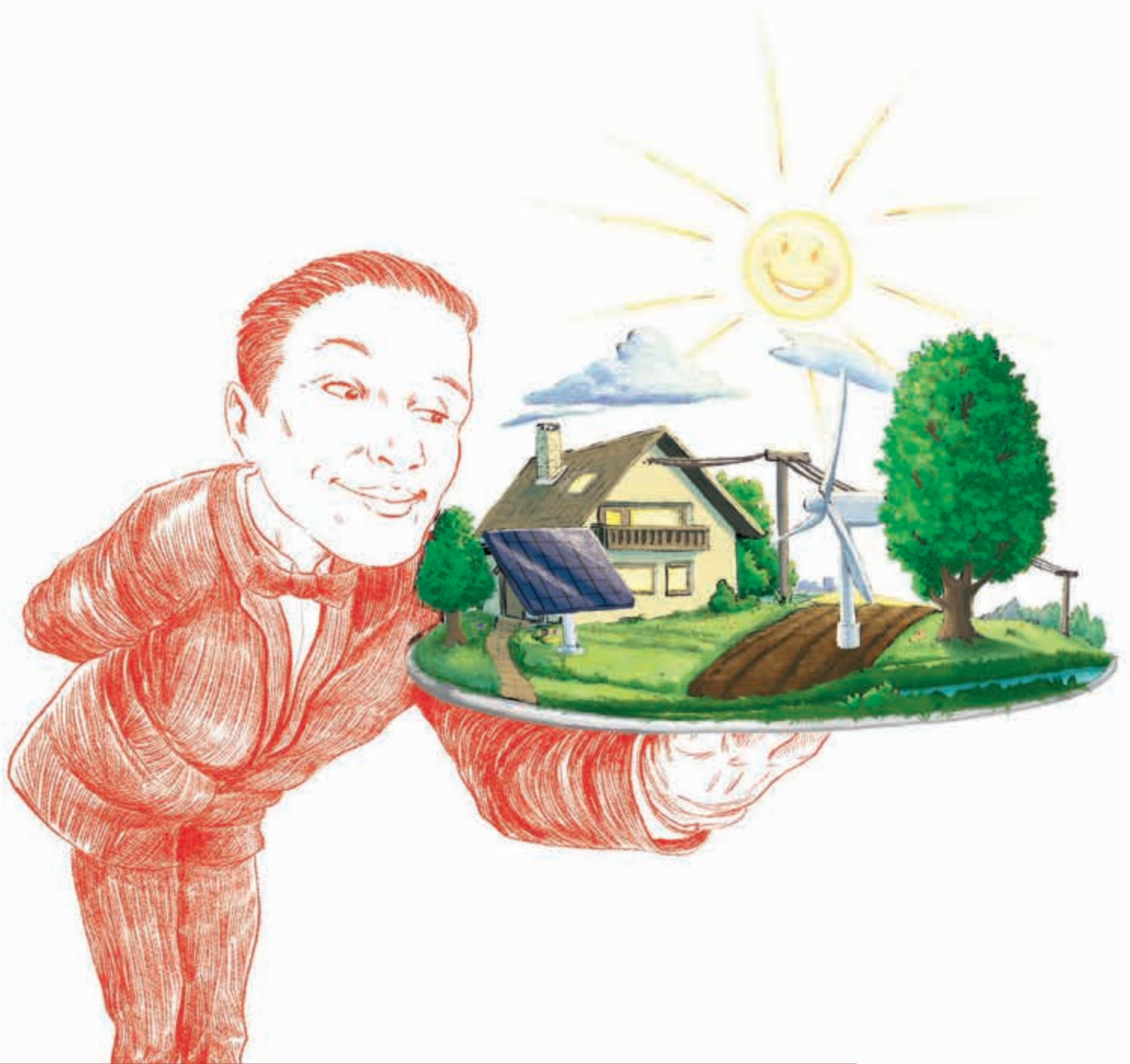
Das Thema Nachhaltigkeit hat in Aschaffenburg schon eine lange Tradition: Im November 2019 wurde Aschaffenburg als „Deutschlands nachhaltigste Stadt mittlerer Größe 2020“ ausgezeichnet. Die Verleihung des Nachhaltigkeitspreises ist eine ganz besondere Würdigung für das vielfältige und vorausschauende Engagement in Aschaffenburg. Und auch wir als Unternehmensverbund Stadtwerke Aschaffenburg können stolz auf diese Auszeichnung sein. Denn in besonderer Weise hat die Jury auch das integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept, an dem die AVG maßgeblich beteiligt ist, gewürdigt.

Biowärme für die Oberstadt

Nahezu alle Gebäude der Aschaffener Oberstadt werden seit November 2018 mit regenerativer Heizenergie, mit Fernwärme aus dem Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen versorgt.

Damit hat Aschaffenburg einen wesentlichen Meilenstein Richtung Energiewende erreicht. Hier werden jährlich 15.000 CO₂ und damit 4.731.861 Liter Heizöl eingespart.





Saubere Umwelt

Energieversorgung, Entsorgung
und Mobilitätskonzepte

> Nachhaltig und umweltfreundlich

Innovative Konzepte. Nachhaltiges Handeln.

Als kommunaler Energieversorger setzt die AVG die Energiewende vor Ort um und leistet einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Hierfür haben wir bereits über 20 Millionen Euro in die Nutzung erneuerbarer Energien investiert. Erklärtes Ziel der AVG ist es, bis zum Jahr 2030 einen erheblichen Teil des Stromverbrauchs in der Region Aschaffenburg aus regionalen, erneuerbaren Energiequellen zu erzeugen. Eine Vorreiterstellung nimmt hierbei die Fernwärmeversorgung ein, die bereits heute zu 100 Prozent regenerative Energieträger nutzt.

Der Grundstein – das Biomasseheizkraftwerk

Heute wie damals gilt es als zukunftsweisendes Versorgungskonzept: das Biomasseheizkraftwerk der AVG. Es ging vor zehn Jahren „ans Netz“, liefert seitdem regenerativen Strom und Wärme für die Stadt und trägt nachhaltig zum Klima- und Umweltschutz bei.

Mit dem Bau des Biomasseheizkraftwerks im Leiderer Hafen hat die AVG bereits vor 10 Jahren die entscheidenden Weichen zur Energiewende in Aschaffenburg gestellt. Hier werden Holzhackschnitzel in Strom, Nah-, Fern- und Nutzwärme umgewandelt. In einer Welt erneuerbarer Energien ist Biomasse eine der wenigen verfügbaren, klimaneutralen Primärenergieträger, die speicherbar sind.



Zehn Jahre Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen

Nachwachsende Rohstoffe sind klimaneutral. Das heißt, sie nehmen beim Wachsen so viel Kohlendioxid (CO₂) auf, wie sie später beim Verbrennen wieder freisetzen. Vor diesem Hintergrund hat die AVG im Jahr 2007 die Tochtergesellschaft Bioenergie Aschaffenburg GmbH mit dem Ziel gegründet, im Leiderer Hafen ein Biomasseheizkraftwerk zu bauen. Sie hat damit das Fundament für die Energiewende in Aschaffenburg gelegt.

Nach 12 Monaten Bauzeit und einer Investition in Höhe von 17,5 Millionen Euro ging das Biomasseheizkraftwerk am 16. Mai 2010 an den Start. Ziel war es, die vorhandenen Ressourcen und Potenziale der Region zu nutzen, sich ein Stück unabhängiger vom globalen Energiemarkt zu machen und eine klare Klimaentlastung zu schaffen. Das ist gelungen: Seit der Inbetriebnahme konnten im Vergleich zur Verwendung fossiler Brennstoffe dank des Biomasseheizkraftwerks rund 100.000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Hintergrund

Das Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen ist 24 Stunden, sieben Tage die Woche in Betrieb. Vier Mitarbeiter*innen der AVG sorgen für den reibungslosen Ablauf aller anfallenden Arbeiten. Pro Tag werden ca. 450 Kubikmeter Hackschnitzel und Schreddermaterial angeliefert. Das entspricht in etwa sieben Lkw-Ladungen. Die Lagerkapazität des Biomasseheizkraftwerks liegt bei etwa 3.200 Kubikmetern Brennstoff. Die Holzlieferungen stammen zum größten Teil aus Spessart und Odenwald, maximal rund 50 Kilometer von Aschaffenburg entfernt.

Video:

Rund um das Biomasseheizkraftwerk



10 Jahre Biomasseheizkraftwerk



Energie aus der Region für die Region

Ein Biomasseheizkraftwerk ist ein Heizkraftwerk, das durch die Verbrennung von Biomasse sowohl Strom als auch Wärme erzeugt. Als Biomasse bezeichnet man nachwachsende pflanzliche Rohstoffe, aus denen Energie gewonnen werden kann. Im Aschaffener Biomasseheizkraftwerk werden insbesondere naturbelassene Holzhackschnitzel und geschredderte Holzabfälle aus dem nahen Spessart und Odenwald umweltfreundlich in regenerativen Strom sowie in Nah-, Fern- und Nutzwärme umgewandelt. Kurze Transportwege und eine hohe Verfügbarkeit des nachwachsenden Rohstoffes Holz erhöhen zusätzlich die Effizienz des Biomasseheizkraftwerks. So generieren wir heute hier jährlich rund 9.256 MWh Strom sowie 24.550.000 MWh genutzte Wärme und decken damit einen Teil unseres Energiebedarfs aus der Region.

Sauberer Strom. Ökologische Fernwärme.

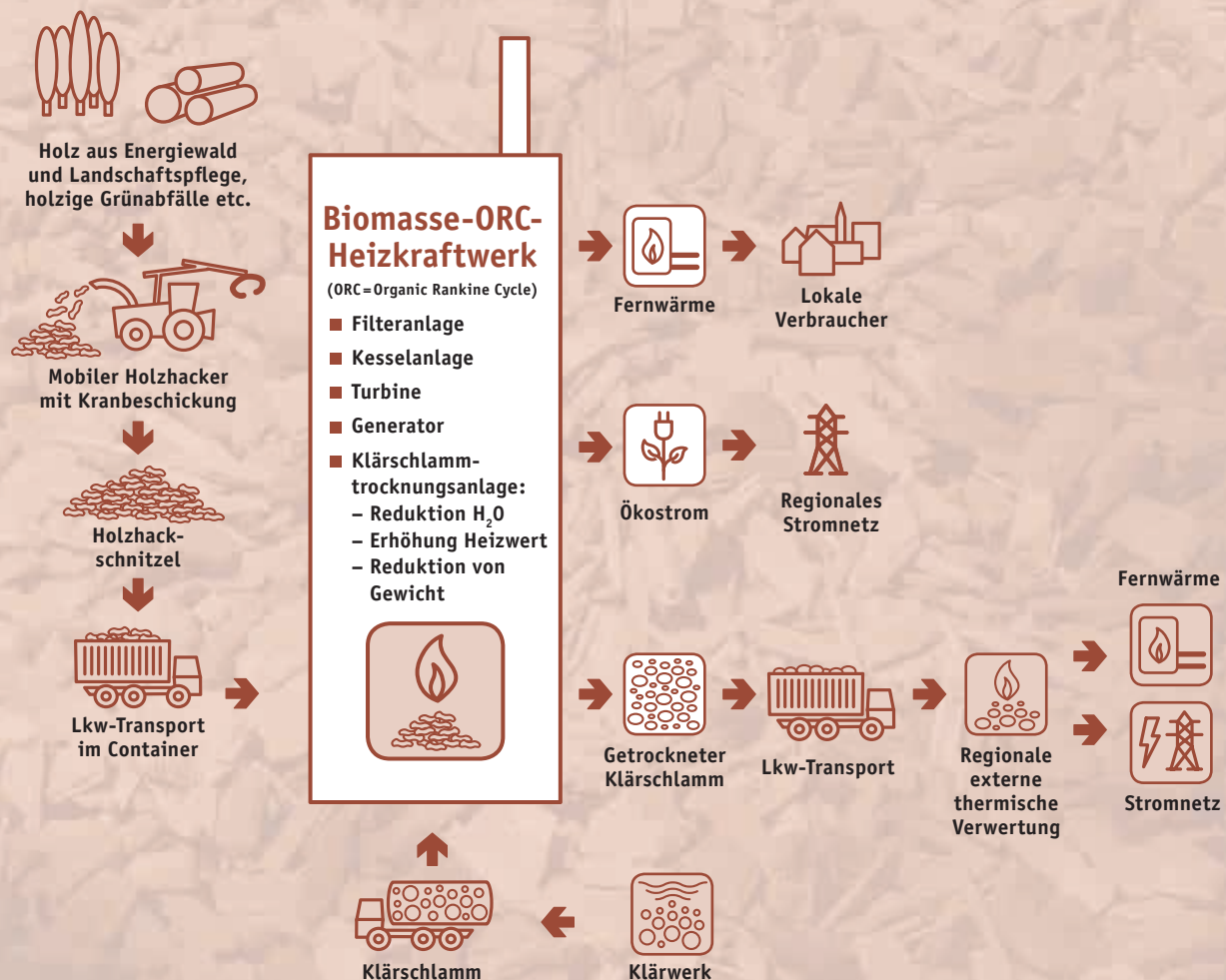
Mit dem im Aschaffener Biomasseheizkraftwerk erzeugten sauberen Strom können aktuell rund 2.900 Haushalte und ca. 10.000 Aschaffener versorgt werden. Die Abwärme des Turbinendampfes wird im Rahmen der Kraft-Wärme-Kopplung genutzt und an das 8,4 km lange Fernwärmenetz sowie für die Klärschlamm Trocknung abgegeben.

Das Biomasseheizkraftwerk bedient heute den Stadtteil Leider, Schulen und Gewerbebetriebe, die Lamprecht- und Wernbachstraße sowie nahezu alle öffentlichen Gebäude in der Aschaffener Oberstadt mit regenerativer Heizenergie. Gerade die echte Kraft-Wärme-Koppelung der Anlage mit einem ökologisch wie ökonomisch sinnvollen Kreislauf brachte der AVG schon damals in Bayern eine echte Vorreiterrolle ein.

Dreifacher Energienutzen der Klärschlamm-trocknung

Mit der Abwärme des Biomasseheizkraftwerks werden die festen Rückstände der Aschaffener Kläranlage energieeffizient getrocknet. Dafür wird der sogenannte Klärschlamm in drei Hallen mit je rund 550 m² Fläche 15 bis 20 Zentimeter hoch ausgebreitet. Die durch die Abwärme auf 70 °C geheizte Luft strömt in die Hallen. Drei „elektrische Schweine“ wenden nach Bedarf rund um die Uhr die Masse.

Neben der Abwärmenutzung spart und liefert die Klärschlamm-trocknung aber auch Energie. Durch den Rückgang des Wasseranteils im Klärschlamm verringert sich die Masse um mehr als zwei Drittel. Das spart pro Jahr 250 Lkw-Fahrten zum Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt. Hier wird der getrocknete Klärschlamm, der fossile Brennstoffe wie Steinkohle ersetzt, verbrannt. Er besitzt einen vergleichbaren Brennwert und hilft so wiederum neue Energie in Form von Strom und Wärme zu gewinnen. Die geringere Anzahl an Lkw-Fahrten und die Nutzung des Klärschlamm als Brennstoff an Stelle von Steinkohle senken die jährlichen CO₂-Emissionen um gut 7.500 Tonnen.





Serviceorientierte und intelligente Wertstoffkreisläufe

Ob Biomüll, Altpapier, Restmüll, Altmetall, Altglas, Kunststoff, Elektroschrott – jeden Tag fallen große Mengen Müll, Abfall und Wertstoffe in Aschaffenburg an. Um die hohe Lebensqualität und Sauberkeit unserer Stadt nachhaltig zu gewährleisten, sind unsere Mitarbeiter*innen in der Abfallwirtschaft tatkräftig im Einsatz.

Sie leeren im Zwei-Wochen-Turnus rund 16.300 Restmülltonnen und 16.600 Bioabfalltonnen sowie alle vier Wochen 16.400 Tonnen mit Altpapier. Bei Bedarf und nach Anmeldung werden Sperrmüll und Grünabfall abgeholt. In Aschaffenburg entstehen so rund 36.000 Tonnen Abfall pro Jahr, davon über 70 Prozent Wertstoffe.

Ein besonderer Service in Aschaffenburg ist der sogenannte „Full-Service“ der Müllabfuhr. Die Müllwerker holen die Behälter direkt am Standplatz ab, ob im Hinterhof, in der Garage oder teilweise sogar aus dem Keller und bringen die Behälter nach der Leerung auch wieder an ihren Platz zurück.

Sehr hilfreich ist auch die „Müll-App“, eine clevere und kostenlose Ergänzung zum gedruckten Abfallkalendar. Sie ist in die Stadtwerke-App integriert und

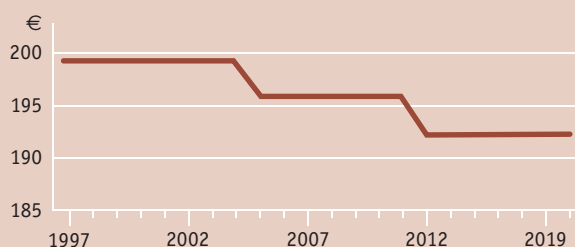
erinnert einen rechtzeitig am Vorabend, dass der Müll, ob Restmüll, Gelber Sack, Bioabfall oder Altpapier am nächsten Tag abgeholt wird.

Darüber hinaus betreiben die Stadtwerke zwei Recyclinghöfe, in der Fürther Straße und der Mörswießenstraße. Neben der Annahme von Restmüll und allen Wertstoffen werden in der Fürther Straße zusätzliche Leistungen wie der Geschirrverleih, die Terminvergabe für die Sperrmüll- und Grünabfallabfuhr oder die Annahme von Schadstoffen angeboten. Und in den beiden Recyclinghofläden findet manches, was für den einen nutzlos geworden ist und im Weg steht, einen neuen begeisterten Besitzer.

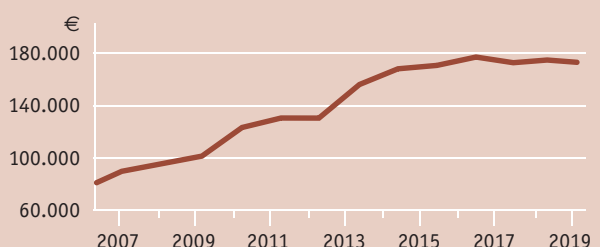
Übrigens: Die Abfallgebühren in Aschaffenburg wurden seit 1997 nicht mehr erhöht. Nur durch eine konsequente Mülltrennung und einer daraus resultierenden effektiven Vermarktung der Wertstoffe ist die Preisstabilität möglich. So konnten durch die Vermarktung der Wertstoffe rund 700.000 Euro kostenmindernde Erlöse erzielt werden. Gesammelt werden die Wertstoffe wie Glas, Dosen, Altkleider oder Elektrogeräte neben den Recyclinghöfen auch an über 90 Containerstandorten in Aschaffenburg. Das entlastet die eigene Mülltonne und schont die Umwelt.

Entwicklung Abfallgebühr

(80 Liter Restmüllbehälter; zweiwöchentlich)



Jahreseinnahmen Recyclinghofladen



Sinnvolle und nachhaltige Verwertung

Die Gesellschaft für Bioabfallwirtschaft in Landkreis und Stadt Aschaffenburg (GBAB), ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadt und des Landkreises Aschaffenburg, betreibt sowohl das Kompostwerk Aschaffenburg als auch die 2011 in Betrieb gegangene Trocken-Vergärungsanlage. Sie verwertet hier die Grün- und Bioabfälle der Müllabfuhr und aus den zwei Recyclinghöfen im Stadtgebiet Aschaffenburg.

Im Kompostwerk wird aus strukturarmen Grünabfällen, wie beispielsweise Rasenschnitt, Balkonpflanzen oder Laub, unter anderem der Aschaffener Kompost hergestellt und sowohl als Sackware als auch lose angeboten. Die strukturreichen, holzigen Grünabfälle werden getrennt und zu Hackschnitzeln aufbereitet. Sie dienen wiederum im nahen Biomasseheizkraftwerk zur Energieerzeugung.

In der Vergärungsanlage der GBAB entstehen in einem etwa dreiwöchigen Vergärungsprozess jährlich rund 1,5 Millionen m³ Biomethangas. Das Gas wird in zwei Blockheizkraftwerken zu rund 2,8 Millionen kWh rein ökologisch erzeugtem Strom sowie ca. 1,3 Millionen kWh erneuerbarer Wärme umgewandelt. Dieser Gärungsprozess ist so natürlich, als sei die Anlage eine große Beton-Kuh: Sie „frisst“ die Bioabfälle und produziert statt Milch und Fleisch eben Strom und Wärme. Das spart im Vergleich zur Stromerzeugung mit Kohle und der Wärmeerzeugung mit Heizöl pro Jahr 3.075 Tonnen CO₂.

Anlässlich eines Treffens mit Wirtschaftsminister Peter Altmaier in Berlin, legte der thailändische Energieminister Sontirat Sontijirawong, Ende September 2019 auf seinem Weg vom Flughafen Frankfurt nach Berlin einen kurzen Zwischenstopp bei der GBAB ein, um sich dort über die energiewirtschaftlichen Themen bei der Verwertung von organischen Materialien zu informieren.



Holger Ehmann, Betriebsleiter GBAB, im Gespräch mit dem thailändischen Energieminister Sontirat Sontijirawong.

Übrigens: Aus dem verbrennbaren Restmüll werden im Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt ebenfalls wieder Strom und Fernwärme erzeugt.

Video:
Erklärung Vergärungsanlage



Für eine saubere Stadt



Die Stadtwerke Aschaffenburg reinigen jährlich 33.400 km städtische Straßen und leeren insgesamt bis zu 165.000 Mal im Jahr die aufgestellten öffentlichen Papierkörbe, teilweise zwei- bis dreimal täglich wie zum Beispiel in der Fußgängerzone und am Hauptbahnhof.

Im Zweischichtbetrieb säubern sechs Kehrmaschinen zwischen 4:00 Uhr und 20:00 Uhr an sieben Tagen in der Woche die Stadt, im Bedarfsfall durch unsere Mitarbeiter*innen auch per Hand.

Allein durch die Reinigung der Straßen werden jedes Jahr rund 1.100 Tonnen Abfall und Müll zusammengekehrt und fachgerecht entsorgt.

Effiziente Energieerzeugung dank Kraft-Wärme-Kopplung

Eine nachhaltige und effiziente Energieversorgung, das bieten auch die AVG-Blockheizkraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung. Für die Stromgewinnung wird Brennstoff, meist Erdgas, in einem Verbrennungsmotor verbrannt. Die bei diesem Prozess freiwerdende Bewegungsenergie treibt einen Generator an, der Strom – ähnlich wie bei einem Fahrrad- oder Auto-Dynamo – erzeugt. Die dabei entstehende Abwärme wird in einem Wärmetauscher eingefangen und in einen Kreislauf überführt. So können Räume beheizt und Warmwasser aufbereitet werden. Beispielsweise wird das Aschaffenburgs Schwimmbad mit Kraft-Wärme-Kopplung geheizt und die Liebighöfe im Siemensweg über einen Contracting-Vertrag versorgt.

Aufgrund der doppelten Nutzung der eingesetzten Energie sind Blockheizkraftwerke überaus effizient.

Der Wirkungsgrad ist hoch und liegt bei einer reinen Stromerzeugung ungefähr bei 35 Prozent. Wird auch die Abwärme genutzt (Kraft-Wärme-Kopplung), entsteht ein zusätzlicher Vorteil von ca. 60 Prozent. Damit hat eine Anlage mit Kraft-Wärme-Kopplung einen Gesamtnutzungsgrad von 95 Prozent, wobei die restlichen 5 Prozent aus technischen Gründen nicht nutzbar sind. Ohne Kraft-Wärme-Kopplung bleiben dagegen 65 Prozent der eingesetzten Primärenergie, eben die Abwärme, ungenutzt.

Der hohe Wirkungsgrad hat nicht nur eine Einsparung der Energiekosten zur Folge, er schont gleichermaßen unsere fossilen Ressourcen und reduziert den CO₂-Ausstoß erheblich. So ist auch aus ökologischer Sicht die Kraft-Wärme-Kopplung eine sinnvolle Investition in die Zukunft unserer Kinder und Enkel.

Regenerative Energieerzeugung

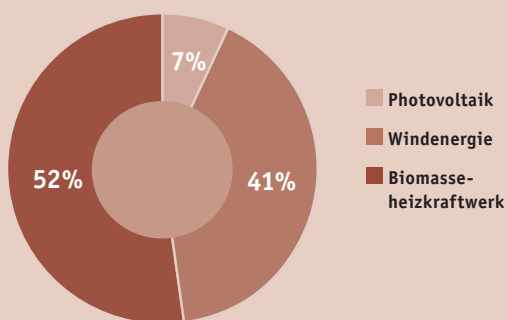
Die AVG ist neben der Stromerzeugung durch das Biomasseheizkraftwerk und dem Betrieb von Blockheizkraftwerken auch der größte Betreiber von Photovoltaikanlagen in der Region. 31 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1.456 kWp erzeugen im Jahr rund 1,4 Millionen kWh Strom und verringern so den CO₂-Ausstoß in der Stadt um mehr als 1.339 Tonnen pro Jahr.

Darüber hinaus unterstützt die AVG auch alle Bürger, die durch eigene Photovoltaikanlagen oder Blockheizkraftwerke selbst zum Stromerzeuger werden möchten.

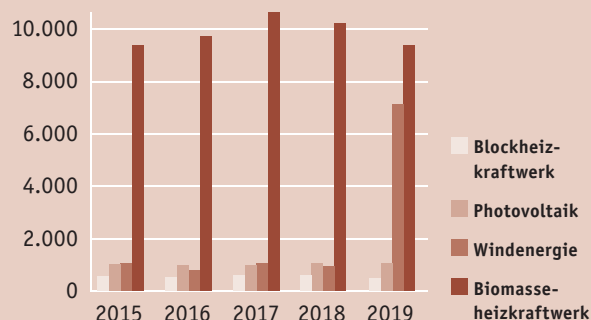
Durch die Beteiligung an sechs Windparks und 26 Windkraftanlagen im Binnenland produzierte die AVG in 2019 zusätzlich 106 Mio. kWh regenerativen Strom.



Anteil an der regenerativen Stromerzeugung 2019



Stromerzeugung in GWh



Energienetz und -vertrieb durch die AVG

Die globale Energiewende beginnt bei uns vor der Haustüre. Als kommunaler Versorger der Region engagiert sich die AVG schon lange für eine nachhaltige Energieversorgung. Sie bietet deshalb ihren Kund*innen auch die Möglichkeit, sowohl Ökostrom als auch rein regeneratives Gas über die AVG zu beziehen.

Die klimafreundlichen Ökostromtarife der AVG:

Die Stromtarife AVG.Klima und AVG.Klima Mini (für Kleinverbraucher) setzen zu 100 Prozent auf sortenreinen, sauberen Strom aus Wasserkraft, überwacht durch den TÜV mit einer regelmäßigen, strengen Zertifizierung der Vertragskraftwerke.

Der Stromtarif AVG.Klima Regional liefert zu 100 Prozent regional erzeugten Ökostrom, ausschließlich aus erneuerbaren Energien produziert – garantiert durch Regionálnachweise des Herkunftsnachweisregisters. Mit diesem Tarif investieren die AVG-Kund*innen auch in neue Ökostromerzeugungsanlagen in und um Aschaffenburg, nicht zuletzt zur Senkung der CO₂-Emissionen bei uns vor Ort.

Die kostenlose Zusatzoption „Mobil“ für AVG.Klima, AVG.Klima Mini und AVG.Klima Regional bietet allen Besitzer*innen von E-Autos einen Stromtarif mit einheitlich günstigen, transparenten Preisen. Er gilt sowohl für den Stromverbrauch zu Hause als auch für das Aufladen des Elektrofahrzeugs unterwegs an allen öffentlichen Ladestationen, deren Betreiber eine Roamingvereinbarung mit lade-netz.de abgeschlossen haben.



Regeneratives Gas von der AVG

Das flächendeckende Gasnetz in Aschaffenburg schützt nachhaltig die Umwelt. Zum einen entfällt der Brennstofftransport, zum anderen ist Erdgas ein besonders umweltfreundlicher Brennstoff. So werden pro Jahr 1.644 GWh Erdgas abgegeben und damit 99.000 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart. In Zukunft könnte diese gut ausgebauten Infrastruktur auch für alternative Energien, wie zum Beispiel Biomethan aus der Vergärungsanlage oder Wasserstoff genutzt werden – und das nicht nur zum Kochen und Heizen, sondern auch um Gasfahrzeuge zu betanken.

Unser Service für Sie

Zusätzliche Serviceleistungen ergänzen das Angebot der AVG. Als Contracting-Partner planen, bauen, betreiben und finanzieren wir zum Beispiel Heizungsmodernisierungen oder die Installation von Heizungen in Neubauten. Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Wärmeversorgung erstellen wir für Sie ein innovatives, zukunftsweisendes, energiesparendes und umweltbewusstes Konzept. Bei der Sanierung bestehender Gebäude mit Nahwärmanlagen können auch staatliche Fördergelder beantragt werden.

Außerdem bietet das Servicecenter der AVG allen Energiekund*innen eine kostenlose Energiesparberatung an. In einem persönlichen Gespräch mit einer/m Energieberater*in wird anhand der Gas- und Stromrechnungen, Größe der Wohnung, Anzahl der Bewohner*innen und vorhandenen Elektrogeräten analysiert, ob, und wenn ja, wieso ein erhöhter Energieverbrauch vorliegt. Daneben erhalten Kund*innen Tipps, wie sie ihren Strom- und Gasverbrauch durch einen bewussteren Umgang mit Energie reduzieren können, ohne auf Komfort und Lebensqualität zu verzichten. Schon kleine Veränderungen, wie der Kauf einer Schalter-Steckdose oder eines energiesparenden Geräts, können bereits nach kurzer Zeit bares Geld sparen.

Das neue Verwaltungsgebäude als Beispiel für ein nachhaltiges Energiekonzept

Als Energieversorger nehmen wir unsere Vorbildfunktion ernst. Deshalb war es unser Ziel, mit dem Neubau der Stadtwerkezentrale, den wir im Mai 2018 bezogen haben, sowohl im Hinblick auf Effizienz als auch bei der Einsparung von Energie die Gesetzesvorgaben zu übertreffen.

Die Wärmeversorgung erfolgt aus der Restwärme, die als Fernwärme aus dem Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen stammt. Die Be- und Entlüftungsanlage nutzt konsequent Abwärme und der Strombedarf wird weitgehend selbst – durch die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes – gedeckt.

Das erste volle Kalenderjahr hat es dann auch eindrucksvoll unter Beweis gestellt: Die Energiekosten des Neubaus lagen im Vergleich zur alten Stadtwerkezentrale um 250.000 Euro niedriger.





Mobil durch die Stadt

Der öffentliche Personennahverkehr in Aschaffenburg ist ohne die Stadtwerke undenkbar. Die Vertaktung der Buslinien, die Einbindung der Stadtwerke-Busse in die Verkehrsgemeinschaft Bayerischer Untermain (VAB) sowie der Service am Regionalen Omnibusbahnhof (ROB) machen Busfahren einfach, bequem und preiswert und zu einer echten Alternative zum Auto. Besonderes Augenmerk legen die Stadtwerke auf die Umweltfreundlichkeit der Busse. So wird die Busflotte sukzessive in schadstoffarme Fahrzeuge getauscht bzw. freiwillig mit Dieselpartikelfiltern nachgerüstet. Durch das Busangebot der Stadtwerke wurden im Jahr 2019 4.857 Tonnen CO₂ eingespart.

Erdgas ist ein Naturprodukt. Es eignet sich besonders gut als umweltfreundlicher Treibstoff und kostet im Vergleich zum entsprechenden Bedarf an Benzin nur rund die Hälfte. Daher setzt die AVG viele Erdgasautos in ihrer eigenen Firmenflotte ein. Bereits seit 2004 bietet die Aral-Tankstelle in der Würzburger Straße, in Kooperation mit der AVG, Erdgas als Treibstoff an. Und seit 1. Januar 2017 tanken die Erdgasfahrer hier zu 100 Prozent klimaneutrales Erdgas. Im Jahr 2019

wurden an der Aral-Tankstelle 2,7 Millionen kWh Erdgas abgegeben. Im Vergleich zum Autofahren mit Diesel konnten damit 840 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden.

Ein eigenes Auto ist teuer und nicht immer notwendig. Für Menschen, die auf ein Auto verzichten möchten und können, aber trotzdem hin und wieder, zum Beispiel für größere Einkäufe oder Ausflüge, mobil sein wollen, bieten die Stadtwerke Carsharing-Fahrzeuge an.

Und auch das Interesse an E-Mobilität wächst. Die Zulassungszahlen steigen kontinuierlich. Die AVG baut deshalb schon heute ihre Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in der Stadt sowie im Landkreis aus. AVG-Ladestationen gibt es insbesondere dort, wo Fahrer*innen von E-Fahrzeugen eine moderne Parkinfrastruktur zum sicheren Abstellen und Aufladen des Fahrzeugs vorfinden – in unseren Parkhäusern, an Sport- und Kulturstätten in den Gemeinden sowie vor dem Rathaus in Aschaffenburg. Hier fließt selbstverständlich 100 Prozent Ökostrom.



Kundennähe

Servicecenter, Serviceportal,
Online-Services & Beratung

> Unser Service für Sie

Immer nah am Kunden

Dort sein, wo unsere Kund*innen sind, ob persönlich, am Telefon oder online, das ist uns wichtig. Denn zu unserem breit gefächerten Leistungsspektrum gehören für uns ebenso der umfassende Service und eine kompetente Beratung. Ob Fragen zu technischen Neuerungen, zu Energieeinsparmöglichkeiten, Tarifen, Rechnungen und vielem mehr, die Mitarbeiter der Stadtwerke stehen allen Bürger*innen und Kund*innen gerne mit Rat und Tat zur Seite.



Das Servicecenter in der Werkstraße

Hauptanlaufstelle für die Kund*innen und ihre Anliegen ist das Servicecenter in der Stadtwerke-Zentrale. Im Jahr 2019 hat das Serviceteam mit 10 Mitarbeiter*innen rund 48.000 Anrufer*innen beraten, ob zum optimalen Strom- oder Erdgas-Tarif, zu unseren Festpreisangeboten oder zu vielen anderen Leistungen der Stadtwerke. Das sind rund 200 Anrufe pro Tag, die über die Servicenummer 06021 301-333 eingehen. Und für noch besseren Service und noch mehr Kundenfreundlichkeit haben wir seit Anfang 2020 unsere telefonische Erreichbarkeit von Montag bis Samstag auf 8 bis 20 Uhr erweitert.

Darüber hinaus kommen täglich zahlreiche Kund*innen persönlich im Servicecenter vorbei, um sich eine

AVG-Kundenkarte oder eine Busfahrkarte ausstellen zu lassen, Hartholzbriketts, Pellets, Bio- oder Restmüllsäcke zu kaufen, ihre neue Anschrift oder eine neue Bankverbindung mitzuteilen. Mehr denn je nehmen die AVG-Kund*innen auch das Angebot unseres Serviceteams für eine kostenlose Energiesparberatung in Anspruch.

2019 wurde die Außenanlage vor dem Kundenzentrum neu gestaltet. Grünanlagen und Trinkbrunnen setzen städtebauliche Akzente und laden zum Verweilen ein. Die neue E-Ladesäule ermöglicht das Laden eines Elektroautos während des Besuchs in unserem Servicecenter.

Immer stärker genutzt: Die Online-Services der Stadtwerke

Mit vielfältigen Online-Services sind wir rund um die Uhr für unsere Kund*innen da.

Im Sommer 2020 löste das verbesserte Serviceportal der Stadtwerke das bisherige Kundenportal der AVG ab. Es steht allen unseren Kund*innen zur Verfügung, ob Energiekund*innen, ob beim Besuch der Bäder und bei Fragen zur Müllabfuhr. Im Serviceportal verwalten die Kund*innen die persönlichen Daten, sehen die Abrechnungen zu Strom, Gas und Wasser ein oder können die Abschläge hierfür ändern.

Außerdem finden sich hier alle Funktionalitäten zur neuen Stadtwerke-Karte (siehe Seite 45).

Ein weiteres Beispiel ist die Stadtwerke-App – mit dem persönlichen Abfallkalender, Bus-Fahrplänen oder der Bestellung von Sammeltransporten. Die Stadtwerke-App bietet aber auch Infos zu den Wartezeiten bei den Recyclinghöfen, die Möglichkeit Mängel zu melden oder alle Neuigkeiten aus dem Unternehmensverbund Stadtwerke zu lesen. Die neueste Funktion ist das Buchen von Online-Tickets für das Freibad.





Beratung und Information vor Ort

Ob Wertparktickets, Abfallsäcke oder Spessartwärme Hartholzbriketts, Informationsmaterial und Fahrpläne der Stadtwerke, AVG-Kundenkarte oder Juniorkarte: Alles ist auch im Stadtwerke-Energieshop im Treppenhause der Tiefgarage Stadthalle direkt vor Ort erhältlich. Zentral gelegen ist der Shop an den Markttagen – mittwochs und samstags – zwischen 8 und 12 Uhr geöffnet. Seit Beginn der Coronakrise ist der Energieshop leider vorübergehend geschlossen.

Ergänzend zu Servicecenter, Online-Services und Energieshop ist das Energieservice in Stadt und Landkreis unterwegs und bietet auch hier individuelle und kompetente Beratung zu allem, was die Stadtwerke anbieten. Neben besonderen Aktionen macht das Energieservice auch regelmäßig auf dem Fest „Brüderschaft der Völker“ und dem Stadtfest halt.

Bei den jährlich stattfindenden Aschaffener Energiegesprächen werden aktuelle Entwicklungen und technische Innovationen rund um das Thema Energie vorgestellt und diskutiert. Im Jahr 2019 ging es dabei

um „Die Brennstoffzelle, dem innovativen Allrounder für das Haus“. Vorgestellt wurde hier auch das Pilotprojekt „Energie-Autarkie“ im neu entstehenden Wohngebiet Anwandweg, bei dem sich möglichst viele Anwohner selbst durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und eine Brennstoffzellen-Heizung im Keller mit Strom und Wärme versorgen. Rund 200 Besucher interessierten sich für die Fachvorträge in der Kantine des neuen Verwaltungsgebäudes.

„Sauber, nachhaltig, umweltschonend: Wasserstoff – der grüne Energieträger mit Zukunft.“

Darum sollte es bei den 12. Aschaffener Energiegesprächen im April 2020 gehen. Sie mussten leider aufgrund von Corona ausfallen.



Die Einrichtungen der Stadtwerke Aschaffenburg





Unser Team für Sie

Als großer Arbeitgeber der Region bieten wir unseren Mitarbeiter*innen einen attraktiven Arbeitsplatz mit abwechslungsreichen Aufgaben und spannenden Herausforderungen. Dabei gilt grundsätzlich:

Als kommunales Unternehmen und Dienstleister sind wir sowohl für die Bürger*innen in Aschaffenburg und Umgebung als auch als Partner der Wirtschaft da. Wir stehen für qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen, die nur mit und durch den tatkräftigen Einsatz und das große Engagement unserer rund 560 Mitarbeiter*innen möglich sind. Und damit das auch in Zukunft so bleibt, investieren wir in den Nachwuchs. Mit 36 Auszubildenden in 12 verschiedenen Ausbildungsberufen sind wir ein großer Ausbildungsbetrieb, der seiner sozialen Verpflichtung über die betrieblichen Erfordernisse hinaus gerecht wird.

Am 1. September 2019 fiel der Startschuss für sieben junge Nachwuchskräfte: Sie haben ihre Ausbildung bei den Stadtwerken begonnen. Ob als Elektroniker*in, Industriekaufmann/-kauffrau oder Berufskraftfahrer*in, die Schulabsolvent*innen konnten wieder unter vielen verschiedenen Ausbildungsberufen wählen.

Denn als wichtiger Arbeitgeber in der Region Aschaffenburg legt der Unternehmensverbund Stadtwerke großen Wert auf eine vielseitige Ausbildung junger Menschen und bietet ihnen attraktive Arbeitsbedingungen sowie interessante berufliche Perspektiven. Und für alle, die mal in die Stadtwerke und die Praxis „reinschnuppern“ wollen, gibt es jedes Jahr rund 50 Praktikumsplätze in den verschiedenen Fachbereichen. Hier können junge Menschen aus der Region erste Berufserfahrungen sammeln oder sich beruflich

orientieren. Alle Jahre wieder beteiligen sich die Stadtwerke auch am Mädchen-Zukunftstag „Girls-Day“. Am 28. März 2019 haben sich wieder junge Frauen in so genannten „Männerberufen“ umgesehen.

Sport und Bewegung machen nicht nur Spaß – sie halten vor allem auch gesund, fit und stärken in der Gruppe das Gemeinschaftsgefühl. Die Stadtwerke nehmen mit Laufteams an acht Veranstaltungen im Jahr teil, darunter der HVB-Citylauf, der Rotary Benefiz-Lauf, der Sparkassen-Halbmarathon und 2019 erstmals auch am Churfranken Triathlon.





Innovation

Digitales Gründerzentrum, WLAN,
die neue Stadtwerke-Karte, Busticket per Handy

- > Maximaler Kundennutzen
zu Hause und unterwegs

FrISChe Ideen. Neue Wege.

Ob nachhaltige Energieversorgung, Mobilität oder Digitalisierung – mit innovativen Projekten und modernsten Technologien gestalten die Stadtwerke die Zukunft in Aschaffenburg. Sie senken den Energieverbrauch, schonen die Umwelt und machen unsere Stadt nicht zuletzt lebenswerter.



Die neue Stadtwerke-Karte

Die AVG-Kundenkarte wird zur Stadtwerke-Karte, mit der alle unsere Kund*innen in und um Aschaffenburg zahlreiche Vorteile im Alltag genießen.

Und das ist nicht nur eine Namensänderung. Vielmehr wechseln wir auch von einem veralteten Magnetstreifensystem zum modernen und sicheren RFID-System.

Bis Ende 2019 hatte die AVG 11.648 Kundenkarten und 860 Juniorkarten ausgestellt.

Die neue Stadtwerke-Karte lässt sich bequem online im Serviceportal der Stadtwerke aufladen. Dazu stehen die Zahlungsmethoden PayPal oder Lastschrift zur Auswahl. Die Übersicht über das Guthaben und die Buchungen auf der Stadtwerke-Karte finden die Nutzer übersichtlich aufgelistet im Serviceportal. Das sorgt für Transparenz und Kostenkontrolle!

Ebenso wie die AVG-Kundenkarte dient die Stadtwerke-Karte als Wertkarte an allen Akzeptanzstellen, das heißt zum bargeldlosen Parken, Baden und Eislaufen

sowie zum Kauf der Spessartwärme Holzbriketts. Schritt für Schritt soll die Nutzung erweitert werden, wie bequemes Surfen im Stadtwerke-WLAN oder Bezahlen von Bustickets.

AVG-Energiekund*innen erhalten 10 Prozent Cashback bei Nutzung der Stadtwerke-Karte in der FreizeitWelt, in den Parkhäusern der Stadtwerke oder im Webshop.

Kooperationspartner aus Sport, Kultur und Wirtschaft gewähren für Inhaber*innen der Stadtwerke-Karte, ebenso wie bisher für die AVG-Kundenkarte, Nachlässe oder bieten exklusive Angebote.

Bargeldlos Parken mit der Stadtwerke-Karte



Spessartwärme Holzbriketts bargeldlos kaufen

Die Funktionen der neuen Stadtwerke-Karte



Die Stadtwerke-Karte als Wertkarte in der FreizeitWelt Aschaffenburg

Bustickets per Handy lösen

Ein Wisch – und los! Das Busticket per Handy ist seit Mitte Juli 2020 in den Aschaffener Stadtbusen Wirklichkeit. Statt Kleingeld suchen können die Fahrgäste ihr Ticket per App mit dem Handy bezahlen. Genauso entfällt die Überlegung, welches Ticket man löst.

Die Abrechnung erfolgt jeweils nach dem „Bestpreis-System“. Das bedeutet: Wer morgens eine Einzelfahrkarte löst, am Nachmittag weitere Fahrten antritt, bezahlt nicht mehrere einzelne Strecken, sondern automatisch die günstigere Tageskarte. Die Abrechnung erfolgt über Online-Bezahlsysteme.

Beim Einstieg in den Bus betätigt der Kunde einfach den Startknopf, beim Aussteigen den Stoppbutton. Aber selbst das ist nicht zwingend sofort nötig. Die App erkennt, wenn der Fahrgast nicht mehr im Bus sitzt und erinnert ihn daran, die Route zu beenden.

Die Stadtwerke Aschaffenburg setzen hierbei auf die App der Schweizer Firma fairtiq, die mit 400.000 registrierten Usern in der Schweiz, Liechtenstein,

Teilen Österreichs und etlichen Regionen Deutschlands der Marktführer im Bereich der mobilen Check-in/Check-out-Lösungen ist.

* Aktuell gilt das Handyticket nur in den Bussen der Stadtwerke innerhalb der Stadtgrenzen (= Preisgruppe 11: AB, AB-Klinikum, Leider, Nilkheim, Gailbach, Obernau), und zunächst nur für Einzelfahrscheine und Tageskarten sowie zu einem späteren Zeitpunkt auch für Kurzstreckentickets.

Die Stadtwerke könnten die App künftig jedoch problemlos auch auf Zeitkarten sowie auf die verbundenen Unternehmen der Stadtwerke in der Region und benachbarte Verkehrsverbünde erweitern.

Busticket per Handy? Ein Wisch – und los!



FAIRTIQ
Public transport made easy.

APP HERUNTERLADEN
UND FAHREN



Nur in den Bussen
der Stadtwerke*



Nur im Stadtgebiet
Aschaffenburg*



Infos unter:
www.stwab.de/fairtiq



Kostenfreies WLAN

Unseren Kund*innen stehen folgende Hotspots – alle mit einem WLAN-Zeichen markiert – zur Verfügung:

- Servicecenter der Stadtwerte
- Frei- und Hallenbad
- Eissporthalle
- Regionaler Omnibusbahnhof (ROB)
- Schlossplatz an der Stadthalle
- Theaterplatz
- Herstellturm
- Main-Echo/Kinopolis
- Reisemobilstellplatz am Mainufer

Zudem gibt es in allen Stadtbussen Stadtwerte-WLAN, erkennbar an den Scheibenaufklebern im Bus.

WLAN Hotspot
der Stadtwerte Aschaffenburg

Weitere Infos:
www.stadtwerte-wlan.de

Digitales Gründerzentrum „Alte Schlosserei“

„The Place to Be“ für Start-ups aus der Region

Mit der Eröffnung des Digitalen Gründerzentrums „Alte Schlosserei“ (DGZ) am 3. Juni 2019 ist eine beispielhafte Infrastruktur für Start-ups aus der Region Aschaffenburg und Miltenberg entstanden. Die eigens für diesen Zweck umgebaute „Alte Schlosserei“ der AVG bietet kreativen Köpfen die perfekten Rahmenbedingungen, um an innovativen und digitalen Geschäftsideen zu arbeiten. Innerhalb von nur sechs Monaten war das DGZ belegt, so dass neuer Platz für drei bis vier Teams geschaffen werden musste und die Kapazität nun vollständig ausgereizt ist. Betreiber des DGZ sind die Stadtwerke Aschaffenburg.



Personen im Bild von links nach rechts:

Dr. Marianne Hock-Döpgen (Leiterin Digitales Gründerzentrum „Alte Schlosserei“), Fabian Ripp und Christian Schneidawind (Startup: oneVcard), Christoph Schmidt und Jerome Sprinkmeier (Startup: DocEstate), Ziya Orhan (Startup: Green MNKY), Kirsten Marschall, Michael Noll, Alexander Weis, Tom Zerl und Lukas Kunkel (Startup: Scio Technology)

Die Alte Schlosserei ist schon nach sechs Monaten voll besetzt

Inzwischen sind 12 Teams in die „Alte Schlosserei“ eingezogen, die neben Coworking Spaces, Büros und einem Konferenzraum auch mit einer großzügigen Lounge und

Küche ausgestattet ist, in der sich die Start-ups untereinander austauschen können. Die Gründer*innen profitieren aber nicht nur von den Räumlichkeiten, sondern auch von den wöchentlichen Coaching- und Beratungsangeboten, die seit Mitte März 2020 digital stattfinden. Insgesamt 43 Teams befinden

Start-Ups im DGZ

Mentoring	4 Teams
Teams in der „Alten Schlosserei“	12
Coaching	43 Teams, 1 Team im Bootcamp
Gründerberatung/Erstberatung	60 Gründer*innen

sich mittlerweile im individuellen Coaching, das von der ersten Geschäftsidee bis hin zum Pitch vor Investoren alle Aspekte der Unternehmensgründung berücksichtigt. Um neue Impulse zu setzen, werden die Coaching- und Beratungsangebote durch regelmäßige Workshops und Vortragsreihen ergänzt, die die Gründer*innen in ihrer Idee, Ausarbeitung und Umsetzung unterstützen. Alle sechs Wochen finden zudem die besonders beliebten und daher gut besuchten Kaminabende statt, bei denen Start-ups von ihren Erfahrungen berichten, neue Kontakte knüpfen und sich austauschen können.

Das DGZ bietet den Start-ups aber nicht nur die idealen Bedingungen für das Arbeiten und die Vernetzung untereinander, sondern bringt sie mit bereits etablierten Unternehmen der Region zusammen und treibt damit maßgeblich die digitale Transformation am Mainviereck voran. Die enge Zusammenarbeit mit ansässigen Unternehmen, Netzwerkpartnern und der Initiative Gründerland Bayern hat innerhalb kürzester Zeit das Potenzial der Region gebündelt und zu Tage gefördert.

Aschaffener Start-ups starten durch

Die Innovationskraft zeigt sich allein schon anhand der vielen erfolgreichen Gründer*innen aus dem DGZ, die aufgrund ihres großen Potenzials Fördermittel erhielten, Gründerwettbewerbe gewannen oder durch besonders starkes Wachstum auffielen. Jüngstes Beispiel der gelungenen Synergie zwischen dem DGZ und den Gründer*innen ist das hervorragende Abschneiden der Aschaffener Start-Ups im dreistufigen Businessplan Wettbewerb Nordbayern, der seit Anfang des Jahres in vollem Gange ist: Unter 106 Bewerber*innen aus ganz Franken und der Oberpfalz sind fünf Teams aus dem DGZ unter den Top 20 gelandet. Drei Start-ups haben die Jury mit ihren Geschäftsmodellen besonders überzeugt und konnten sich eine Top 10-Platzierung in Phase 1 sichern. Das Aschaffener Start-up SCIO Technology hat in Phase 2 sogar den 1. Platz belegt und sich damit unter insgesamt 61 Bewerbern durchgesetzt; ArgumenText und DocEstate, ebenfalls Teams aus dem DGZ, belegten die Plätze 4 und 5.

Netzwerkpartner:

|| IHK Aschaffenburg || HWK || TH Aschaffenburg || ZENTEC ||

Zusammenarbeit mit Unternehmen:

|| Aschaffener Versorgungs-GmbH || 3e Solutions GmbH || APE Engineering GmbH ||

|| Applied Security GmbH || Elektro Braun GmbH ||

|| Zusammenschluss mehrerer Unternehmen: Juwelier Vogl GmbH, Lifestyle Webconsulting GmbH, Vtours GmbH ||

|| Karl-Georg Schobert Präzisions-Messzeug GmbH || Autohaus Kunzmann ||

|| PASS-IT-Consulting GmbH & Co. KG || PSI Software AG ||

|| Raiffeisenbank Aschaffenburg eG || Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau ||

|| WIKÄ Alexander Wiegand SE & Co. KG || Peter Communications Systems ||

|| Main-Netz Media GmbH || Creditreform Aschaffenburg ||

|| Intargia Managementberatung GmbH ||

Starke Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Region

Die umfangreichen Tätigkeiten vom DGZ beschränken sich nicht allein auf die Zusammenarbeit mit Start-ups: Anfang des Jahres fand ein Workshop am Kronberg-Gymnasium statt, um die Schüler*innen an Geschäftsmodellentwicklungen und Marketingstrategien heranzuführen und sie für unternehmerische Tätigkeiten zu begeistern. Gemeinsam mit der Stadt Aschaffenburg werden auch Unternehmergeist und digitale Projekte der Region gefördert. Zudem sendet die Zusammen-

arbeit mit der kommunalen Wirtschaftsförderung und der TH Aschaffenburg im „Smart City Projekt – Digitalisiere deine Stadt“ ein starkes Signal: Das Ziel dieses Projekts ist, die Lebensqualität für Bürger*innen aller Altersgruppen mit Hilfe der Digitalisierung zu steigern und gleichzeitig den Charme der Region zu erhalten. Unter diesen Voraussetzungen haben Studierende anhand der Technik des Design Thinkings zukunftsorientierte Digitalisierungskonzepte zu Themen wie Mobilität, demografischer Wandel und Stärkung des Einzelhandels in der Innenstadt erarbeitet.

Nr.	Termin	Veranstaltung	Teilnehmer
1	21.03.19	1. Kaminabend	35
2	09.04.19	„Wenn der tote Kaiser spricht“	25
3	25.04.19	2. Kaminabend	30
4	03.06.19	Eröffnungsfeier	200
5	29.06.19	Speeddating Gründerturbo	35
6	04.07.19	3. Kaminabend	30
7	19.09.19	4. Kaminabend	50
8	28.09.19	Qualifying Gründerturbo	20
9	09.10.19	Finale Gründertubo	180
10	17.10.19	Unternehmenstransformation zur Digitalisierung auf Basis intelligenter Systeme	30
11	31.10.19	5. Kaminabend	40
12	26.11.19	Company Battle	50
13	06.02.20	Meet-up: Web Development in Aschaffenburg	30

Bilanz

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	172.867,00	155.348,00
II. Sachanlagen	23.902.200,54	24.365.029,66
III. Finanzanlagen	74.277.642,89	71.094.595,65
Anlagevermögen	98.352.710,43	95.614.973,31
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	203.506,72	193.629,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.141.711,61	936.212,37
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.217.936,13	12.928.734,57
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	84.638,49	131.835,65
4. Forderungen an die Stadt Aschaffenburg	2.205.468,06	1.907.783,86
5. Sonstige Vermögensgegenstände	271.853,34	246.004,43
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.167.188,52	9.333.310,47
Umlaufvermögen	27.292.302,87	25.677.510,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.746,12	1.654,57
	125.646.759,42	121.294.138,29
Passiva	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital	€	€
I. Stammkapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Rücklagen	68.056.350,93	63.950.874,34
III. Gewinn	8.235.891,24	5.412.277,90
Eigenkapital	86.292.242,17	79.363.152,24
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	723.437,00	688.510,00
2. Steuerrückstellung	3.117.260,89	2.701.518,24
3. Sonstige Rückstellungen	11.255.609,00	11.118.105,10
Rückstellungen	15.096.306,89	14.508.133,34
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.424.148,54	20.767.681,83
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	617.917,27	552.343,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.517.663,45	2.742.774,43
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	92.583,04	199.268,39
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aschaffenburg	1.985.345,83	1.461.323,84
6. Sonstige Verbindlichkeiten	255.042,32	1.443.520,25
Verbindlichkeiten	23.892.700,45	27.166.912,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	365.509,91	255.940,12
	125.646.759,42	121.294.138,29

Gewinn- und Verlustrechnung

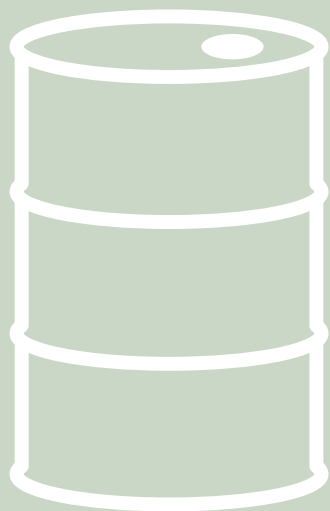
	2019 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	24.502.172,20	24.138.769,36
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.866,20	4.379,95
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.098.776,04	815.791,79
4. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.645.721,40	2.636.002,92
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.645.721,40	8.839.519,83
	11.987.147,99	11.475.522,75
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	6.887.252,75	7.060.129,56
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.092.905,83	2.081.714,06
	8.980.158,58	9.141.843,62
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.296.495,15	2.281.921,04
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.983.547,28	2.749.755,77
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	12.935.089,21	10.916.626,74
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens	100.257,95	156.666,53
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	131.003,42	906,90
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.007.992,03	609.106,06
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.969.465,40	2.151.523,18
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.326.431,29	2.223.005,13
14. Ergebnisse nach Steuern	8.219.927,30	5.400.463,72
15. Sonstige Steuern	-15.963,94	-11.814,18
16. Jahresgewinn	8.235.891,24	5.412.277,90

Klimabilanz

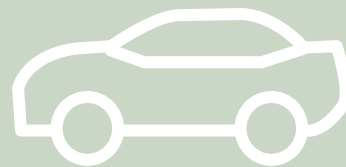
Die Stadtwerke Aschaffenburg haben im Jahr 2019 circa 132.000 Tonnen CO₂ eingespart, wobei hier nur die wesentlichen Maßnahmen berücksichtigt wurden.

Umgerechnet wären das 41.636.336 Liter verfeuertetes Heizöl oder 700.940.968 mit dem Auto gefahrene Kilometer oder 17.491 mal um die Welt.

Bereich	Ersetzt	CO ₂ -Einsparung
Photovoltaikanlagen	519.674 kg Kohle	1.132 t
Vergärungsanlage der GBAB	1.154.281 kg Kohle 117.286 l Heizöl	2.886 t
Verbrennung von Biomasse im Biomasseheizkraftwerk	4.143.774 kg Kohle	9.025 t
Einsparung durch die Klärschlamm Trocknung	21.850 l Diesel 2.627.500 kg Steinkohle	7.508 t
Brennstoff aus dem Energiewald	100.000 l Heizöl	317 t
Fernwärme	2.146.372 l Heizöl	6.804 t
Busse der Stadtwerke	1.668.909 l Diesel	4.857 t
CNG-Abgabe Aral-Tankstelle	289.891 l Diesel	844 t
Erdgasabgabe	31.109.148 l Heizöl	98.616 t
Summe		131.989 t



... oder 41.636.336 Liter Heizöl



700.940.968 km ...



... oder 17.491 mal um die Welt

Ihre Stadtwerke: Immer zuverlässig für Sie da!



Dieter Gerlach,
Geschäftsführer der AVG

Sehr geehrte Kund*innen, liebe Geschäftspartner*innen und Freund*innen,

die letzten Wochen und Monate haben uns alle vor neue, nie gekannte Herausforderungen gestellt. Doch nicht nur jetzt, auch mit Blick auf die vergangenen zehn oder zwanzig Jahre zeigt sich ganz klar: Wer als Unternehmen sein Geschäftsmodell langfristig ausrichtet, ständig auf den Prüfstand stellt, innovativ und zukunftsorientiert gestaltet, stärkt nicht nur seine Wettbewerbsfähigkeit. Vielmehr stellt es die stabile Basis, um als kommunaler Versorger, als Ihre Stadtwerke Aschaffenburg, auch in Krisenzeiten zuverlässig die Daseinsvorsorge für Sie sicherzustellen – heute und auch in Zukunft.

Und das stärkt das Vertrauen in unsere Arbeit. Laut des aktuellen Institutionen-Ranking 2019/2020 von Forsa und RTL/n-tv vertrauen übrigens zwei Drittel der Bevölkerung den kommunalen Unternehmen. Auf Platz sechs gehören sie zur Spitzengruppe der vertrauenswürdigsten Institutionen in Deutschland.

Damit das so bleibt und Sie sich auch in Zukunft ohne Wenn und Aber auf uns verlassen können, sind wir doppelt für Sie da: So stehen wir einerseits für eine leistungsfähige und zuverlässige Daseinsvorsorge mit modernen, wettbewerbsfähigen Produkten und Dienstleistungen. Andererseits investieren wir zielgerichtet in Anlagen, Innovationen und Digitalisierung, um unsere Region nachhaltig für uns alle lebenswert zu halten und zu machen.

Vieles haben wir bereits auf den Weg gebracht, das Sie in diesem aktuellen Fortschrittsbericht nachlesen können. Wir wollen aber auch künftig den Wandel zum Wohle aller, vor allem auch für die nachfolgenden Generationen gestalten.

So planen wir bis zum Jahr 2030 einen erheblichen Teil des Stromverbrauchs der Region Aschaffenburg aus erneuerbaren Energiequellen zu erzeugen. Hierfür verstärken wir unser Engagement in Windkraft- und Photovoltaikanlagen. Aber auch mit dem Einstieg in eine emissionsfreie Mobilität durch brennstoffzellenbetriebene Stadtbusse, mit neuen Ökostromprodukten mit regionalem Herkunftsnachweis, mit klimafreundlichem Erdgas oder der Umwandlung von überschüssigem erneuerbarem Strom in wertvollen Wasserstoff setzen wir Zeichen!

Mit unserem Digitalen Gründerzentrum und bereits ausgezeichneten Geschäftsmodellen stärken wir zusätzlich unsere Region und machen sie fit für die Zukunft. Auch als Stadtwerke gehen wir digital voran: Das neue Serviceportal mit vielen neuen innovativen Funktionalitäten oder das Handyticket bringen Ihnen zusätzliche Erleichterungen im Alltag.

Ob Energieversorgung, öffentlicher Personennahverkehr, Abfallwirtschaft oder auch die FreizeitWelt, die Stadtwerke Aschaffenburg bieten Ihnen alle kommunalen Dienstleistungen aus einer Hand. Mit innovativen Angeboten, neuen Leistungen sowie modernen Services sind und bleiben wir auch in Zukunft das, was Sie von uns erwarten: ein verlässlicher und vertrauensvoller Partner!

Aschaffenburg, im Juli 2020

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'DG' or similar initials, followed by a stylized flourish.

Dieter Gerlach,
Geschäftsführer der AVG



Aufsichtsrat der Aschaffener Versorgungs-GmbH 2020

Von links nach rechts:

Dr. Erich Henke, Johannes Büttner, Thomas Giegerich, Dr. Nicole Holzheu, Thomas Klein, Esther Pranghofer-Weide, Thomas Gerlach (1. Stellvertreter), Leonie Kapperer, Rainer Kunkel, Gerald Otter, Werner Elsässer, Oberbürgermeister Jürgen Herzing (Vorsitzender), Dr. Meinhard Gruber, 3. Bürgermeister Eric Leiderer (2. Stellvertreter), Tobias Wüst, 2. Bürgermeisterin Jessica Euler, Klaus Rüfner (Betriebsrat), Falko Keller, Florian Hartlieb (Betriebsratsvorsitzender), Thomas Mütze, Dieter Gerlach (Geschäftsführer der AVG)

**Besuchen Sie uns in unserem Servicecenter in der Werkstraße 2 oder rufen Sie uns an.
Telefonische Erreichbarkeit unter Tel. (06021) 391 333: Montag bis Samstag, 8–20 Uhr**
Das Servicecenter in der Werkstraße 2, ist von Montag bis Freitag, von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Telefon: (06021) 391-333

E-Mail: kundenservice@stwab.de

facebook: www.facebook.com/StadtwerkeAschaffenburg und
www.facebook.com/FreizeitWelt.AB

Twitter: www.twitter.com/StwAburg

Instagram: www.instagram.com/stwaburg

URL: www.stwab.de

Als kundenorientiertes und transparentes Unternehmen führen wir Sie auch gerne nach Ende der Coronapandemie in Gruppen durch unsere Einrichtungen. Kontakt über unser Servicecenter.

Impressum:

Herausgeber:

Stadtwerke Aschaffenburg, Werkstraße 2, 63739 Aschaffenburg

Redaktion:

Melanie Blattner, Susanne Crecelius (MAIN WORT), Dieter Gerlach, Dr. Ruth Radl, Franziska Withelm

Layout:

Mainteam Bild · Text · Kommunikation GmbH, Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

Bildnachweis:

Fotografien: Aschaffener Bäder und Eissporthallen GmbH, Aschaffener Versorgungs-GmbH, Till Benzin (Fotos Verwaltungsgebäude), istockphoto, OpenStreetMap, Pixabay, Stadt Aschaffenburg (Stadtplanungsamt), Stadtwerke Aschaffenburg, Stefan Jürgens (Luftaufnahme AVG Verwaltungsgebäude)

Illustrationen: Marc Robitzky